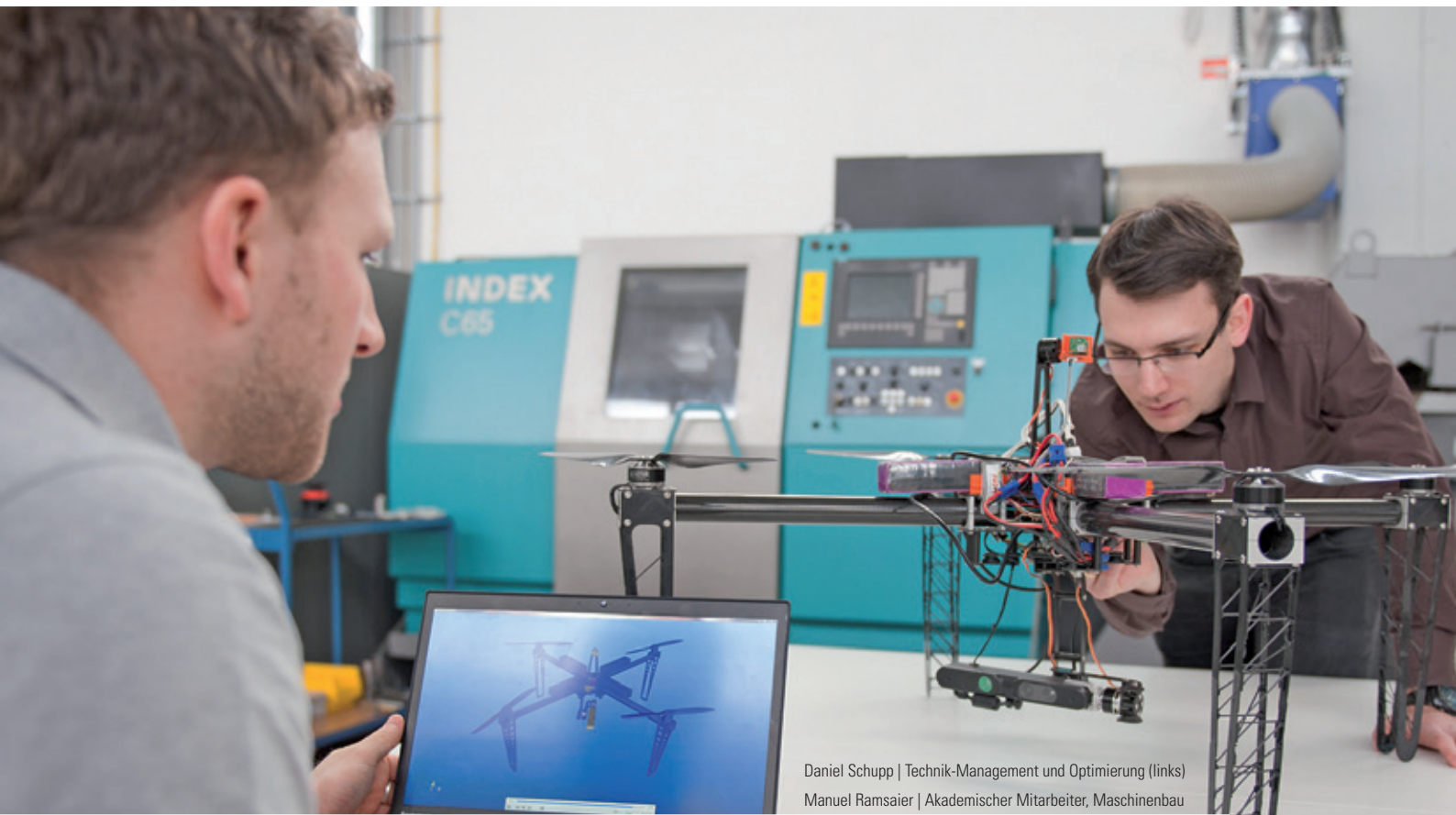


Hochschule  
Ravensburg-Weingarten

Technik | Wirtschaft | Sozialwesen



Daniel Schupp | Technik-Management und Optimierung (links)  
Manuel Ramsaier | Akademischer Mitarbeiter, Maschinenbau

# Jahresbericht

**2016**

der Hochschule Ravensburg-Weingarten

**HfSW**

Hochschulföderation  
SüdWest



[www.hs-weingarten.de](http://www.hs-weingarten.de)



## Hochschulrat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

<b>Vorsitzender</b>	Dr. Michael Paul, ehemaliges Mitglied des Vorstands ZF Friedrichshafen AG
<b>Stellvertretende Vorsitzende</b>	OStDin Susanne Fastnacht, Schulleiterin Hugo-Eckener-Schule
<b>Externe Mitglieder</b>	Dr. Berthold Broll, Vorstand Stiftung Liebenau Dr. Wolfgang Pfeiffer, Geschäftsführer TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG Angelika Zimmermann, Geschäftsführerin ZIM Flugsitz GmbH
<b>Interne Mitglieder</b>	Professorin Dr. Zerrin Harth Lucia Mengis Professor Michael Pfeifer Professorin Dr. Silvia Queri

## Senat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

<b>Rektor</b>	Professor Dr. Thomas Spägele
<b>Mitglieder des Rektorates</b>	Professorin Dr. Theresia Simon Professor Dr. Michael Pfeiffer Professor Dr. Jörg Wendorff Kanzler Henning Rudewig
<b>Dekane</b>	Professor Dr. Wolfgang Wasel Professor Dr. Nils Hagen Professor Ekkehard Löhmann Professor Dr. Markus Till
<b>Gleichstellungsbeauftragte</b>	Professorin Dr. Anja Klimsa
<b>Professorinnen und Professoren</b>	Professor Dr. Jörg Baumgart Professor Klemens Ehret Professor Dr. Bela Mutschler Professorin Dr. Heidi Reichle Professor Dr. Maik H.-J. Winter
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	Michaiela Erdös Hakan Hayit Tina Kiechle
<b>Studierende</b>	Laura Barreau Florian Kaupp Tabea Schädle Filipe Soares Felisberto

Stand: Dezember 2016



# Jahresbericht 2016

**Herausgeber**

Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten, Professor Dr. Thomas Spägele

**Verantwortlich für den Inhalt**

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor  
Professorin Dr. Theresia Simon, Prorektorin für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement  
Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer  
Professor Dr. Jörg Wendorff, Prorektor für Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben  
Henning Rudewig, Kanzler  
Professor Ekkehard Löhmann, Dekan Fakultät Elektrotechnik und Informatik  
Professor Dr. Markus Till, Dekan Fakultät Maschinenbau  
Professor Dr. Wolfgang Wasel, Dekan Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege  
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie und Management  
Professorin Dr. Anja Klimsa, Gleichstellungsbeauftragte

**Projektleitung, Redaktion**

Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation, Christoph Oldenkotte

**Fotos  
Auflage**

Klemens Ehret, Julia Gold, Felix Kästle, Simone Müller, Ute Nagel, Christoph Oldenkotte, Derek Schuh  
200



# Inhalt

- 5 Grußwort des Rektors
- 6 Wesentliche Entwicklungspunkte 2016
- 10 Studium, Lehre und Qualitätsmanagement
- 14 Forschung, Internationales und Transfer
- 18 Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben
- 22 Fakultät Elektrotechnik und Informatik
- 24 Fakultät Maschinenbau
- 26 Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
- 28 Fakultät Technologie und Management
- 30 Gleichstellung, Chancengleichheit
- 31 Finanzen, Liegenschaften, Personal
- 33 Statistischer Anhang

# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

grundsätzlich ist unser Blick nach vorne gerichtet. Die hohe Geschwindigkeit von Informationen und Innovationszyklen verlangt ein ständiges Justieren der eigenen Strategien. Wohin entwickeln sich Hochschulen grundsätzlich in Baden-Württemberg, in Europa, weltweit? Welche Rolle möchten wir spielen in dieser Entwicklung und was müssen wir dafür tun?

Mindestens einmal im Jahr richtet sich der Blick aber auch zurück, nämlich dann, wenn es gilt, den Jahresbericht zu erstellen. Dieser Blick zurück ist jedoch mehr als eine lästige Pflicht. Denn nur, wenn wir die Entscheidungen der Vergangenheit und die daraus entstandenen Konsequenzen genau und kritisch analysieren, können wir uns gezielt entwickeln.

Ein Hauptthema hat unsere gesamte Hochschule in den vergangenen Jahren bestimmt – und so ist es auch nicht das erste Mal, dass es an dieser Stelle im Jahresbericht eine Rolle spielt. Am 15. Dezember 2016 aber fand ein langer Prozess seinen vorläufigen Abschluss: An diesem Tag ging der Brief des Deutschen Akkreditierungsrates bei uns ein, in dem der Hochschule die Systemakkreditierung zuerkannt wurde.

Zweieinhalb Jahre sind seit der Antragstellung vergangen, nimmt man die Vorarbeiten mit der Etablierung des Qualitätsmanagements hinzu, sind es fast fünf. Nun bescheinigt uns die Systemakkreditierung ein leistungsfähiges Qualitätssicherungssystem in Studium und Lehre, durch das wir zukünftig selbst Studiengänge entwickeln und akkreditieren können. In einer Hochschulwelt, die sich immer schneller verändert, ein entscheidender Vorteil.

Für diese Gemeinschaftsleistung bin ich allen Mitwirkenden außerordentlich dankbar. Auch wenn auf dem langen Weg vielleicht nicht zu jeder Zeit für jeden Beteiligten die Notwendigkeit jedes Teilschrittes nachvollziehbar war, am Ende ist das Erreichen der Systemakkreditierung ein immens wichtiger Erfolg für die zukunftsfähige Ausrichtung unserer Hochschule. Und dieser Prozess hat – das ist ebenfalls nicht zu unterschätzen

– eine große Dynamik, einen intensiven Dialog mit sich gebracht.

Passend zum Thema der Akkreditierung zeigt auch das Jahr 2016, dass wir unser Studienangebot stetig weiterentwickeln. Zum Wintersemester gingen die beiden Bachelorstudiengänge „Angewandte Psychologie“ und „Internet und Online-Marketing“ sowie der englischsprachige Masterstudiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“ an den Start. Für alle drei Angebote gab es bereits in ihrem Auftaktsemester vielfach mehr Bewerbungen als bereitstehende Studienplätze. Insgesamt waren im Wintersemester 2016 die Bachelorstudiengänge durchschnittlich zu 103 %, die Masterstudiengänge zu 94 % ausgelastet. Insgesamt waren 3.601 Studierende eingeschrieben.

Mit dieser Weiterentwicklung korrespondieren auch die baulichen Veränderungen: Neu hinzugekommen ist 2016 das ehemalige IXXAT- und jetzige E-Gebäude, das aufgrund der Sanierungsarbeiten im Gebäude B angemietet wurde. Mit dem Gebäude G belegt die Hochschule ihre mittlerweile dreizehnte Immobilie. Sieben Lehrräume auf zwei Etagen stehen den Studierenden des Studiengangs „Mediendesign und digitale Gestaltung“ dort zur Verfügung. Für 2017 kündigt sich ein ganz besondere Neubau an: Im Frühjahr wird der Spatenstich zum Bau des rund 300 Quadratmeter großen E-Mobility-Labors stattfinden.

Die Liste der Themen, die uns bewegen, ließe sich fortsetzen. Zahlreiche Aspekte werden auf den folgenden Seiten dieses Jahresberichts angesprochen. Wie eingangs erwähnt, der analysierende Blick auf das Geleistete ist unabdingbar für eine bewusste Entwicklung der Hochschule. Und eines verdeutlicht der Blick auf das zurückliegende Jahr ganz unmittelbar: Wir sind eine Hochschule, mit Betonung auf dem Wort „eine“. Alles hängt mit allem zusammen. Diese nicht nur organisatorischen, sondern vor allem auch thematischen Verknüpfungen werden in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Und dafür sind wir mit der Kombination aus Technik, Wirtschaft und



Sozialwesen hervorragend aufgestellt. Dieses enorme synergetische Potential zu aktivieren, das wird – um den Blick abschließend wieder nach vorne zu richten – unsere Aufgabe in den kommenden Jahren werden.

Für das Mitdenken und Mitarbeiten gilt mein ausdrücklicher Dank allen Beteiligten, stellvertretend seien an dieser Stelle der Hochschulrat, der Senat und alle Hochschulgremien genannt. Ebenso bedanke ich mich bei den Rektoratsmitgliedern, den Fakultätsvorständen sowie allen Hochschulangehörigen für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit. Sie können stolz sein auf das im vergangenen Jahr Geleistete, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit an den Aufgaben, die vor uns liegen.

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor



# Wesentliche Entwicklungspunkte 2016

## Hochschule ist systemakkreditiert

Geschafft: Seit Dezember 2016 ist die Hochschule Ravensburg-Weingarten systemakkreditiert. Damit ist sie ab sofort bevollmächtigt, ihre Studienprogramme selbst zu akkreditieren und sie unter Berücksichtigung des Standards des deutschen Akkreditierungsrates eigenverantwortlich, flexibel und dynamisch weiterzuentwickeln. In der Hochschulwelt, die sich immer schneller verändert, ein entscheidender Vorteil. Das Qualitätsmanagement-Team der Hochschule hat es in Rekordzeit geschafft, den komplexen Akkreditierungs-Prozess abzuwickeln. Mit der endgültigen Entscheidung der Akkreditierungskommission ist der Prozess jedoch nicht abgeschlossen. Die Hochschule wird daran arbeiten, ihr System der Qualitätssicherung stetig weiterzuentwickeln, um auch in Zukunft interessante, nachgefragte und qualitätsgesicherte Studienprogramme anzubieten.

## „Scientific Award“

Licht kann die Stimmung in einem Raum wesentlich beeinflussen, etwa bei einem Candle-Light-Dinner oder durch die kaltweiße Beleuchtung beim Zahnarzt. Mit konventionellen Leuchtmitteln sind diese Wirkungen nur schwer zu erreichen. Leuchtdioden (LEDs) haben das Potential, solche Anwendungen auch für zuhause zu ermöglichen. In ihrer Dissertation hat Dr. Theresa Bonenberger einen innovativen Ansatz zur Durchmischung des Lichtes verschiedenfarbiger LEDs entwickelt. Für ihre Doktorarbeit mit dem Thema „LED-Farbmischung mit chaotischen Lichtleitern“ ist sie mit dem „Scientific Award“ der Hochschule Ravensburg-Weingarten ausgezeichnet worden. Der mit 1.000 Euro dotierte Preis wird jährlich verliehen.

## Gründen leicht gemacht

Um eine lebendige Startup-Kultur in der Bodenseeregion zu etablieren, arbeiten ab sofort drei regionale Hochschulen in einem Verbund zusammen. Die Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Biberach und Ravensburg-Weingarten sind am Projekt „Gründungskultur in Studium und Lehre“ (GuStL) beteiligt. Das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst fördert das Vorhaben. Ziel der Maßnahme: An den Hochschulen, die seit jeher Innovations-treiber sind, soll den Studierenden schon im Studium Gründergeist und unternehmerisches Denken vermittelt werden. So soll es für die jungen Leute leichter werden, ihre Ideen umzusetzen und Existenzgründer zu werden. An jedem der drei Hochschulstandorte entsteht ein themenspezifisches „Gründer-Lab“.

## Vernetzung ist Zukunft des Gesundheitswesens

Sechs Jahre Gesundheitsökonomie: Mit einer Jahrestagung hat der gleichnamige Studiengang der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Oktober 2016 seinen Geburtstag gefeiert. Rund 150 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gesundheitswesen, der Wissenschaft sowie der Bundes- und Landespolitik nahmen daran teil. „Jeder muss die Hilfe bekommen, die er benötigt. Das ist unsere Aufgabe“, betonte Manfred Lucha, MdL, Minister für Soziales und Integration, der die Tagung inhaltlich eröffnete. Durch die Veranstaltung führte Professor Dr. Axel Olaf Kern, der Gründer und Leiter des Studienganges. Er ging – nicht ohne Stolz – auf die sechsjährige Erfolgsgeschichte der Gesundheitsökonomie an der Hochschule ein. „Runde Geburtstage wie fünf oder zehn Jahre feiern viele“, so Kern. „An einen sechsten Geburtstag wird sich jeder erinnern.“





Harsh Sheth aus Indien | Mechatronics  
 Yash Shah aus Indien | Mechatronics  
 Nancy Rana aus Indien | Electrical Engineering and Embedded Systems  
 Pranav Sharma aus Indien | Mechatronics

## Grenzenlose Zusammenarbeit

Zwölf Mitglieder des Formula Student Teams Weingarten waren Mitte März bei ihren Teamkolleginnen und Teamkollegen in Israel zu Gast. Möglich wurde das durch das Projekt „Formula ATID“: Die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsförderungsfonds fördert die Kooperation zwischen der Hochschule Ravensburg-Weingarten und dem Technion, einer großen technischen Universität im israelischen Haifa. Die Formula Student Teams beider Hochschulen entwickeln gemeinsam eine Carbon-Felge, die in jeweiligen Formel-Rennwagen der Teams verbaut wird. Ziel des Projekts: Beide Teams sollen vom Wissen der anderen profitieren, sich so auf lange Sicht im Wettbewerb verbessern und sich gleichzeitig interkulturell austauschen. Der Gegenbesuch des israelischen Teams in Weingarten erfolgte im Dezember 2016.



## Formula Student Team Weingarten feiert Erfolg in Ungarn

Eine erfolgreiche Saison liegt hinter dem Formula Student Team Weingarten. Insgesamt an vier Rennwettbewerben in Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz konnte das Team teilnehmen und die Früchte seiner Arbeit ernten. Besonders vielversprechend war der Wettbewerb in Ungarn. Bei Formula Student East im ungarischen Győr gelang es den Studierenden, fünf Trophäen mit nach Hause zu nehmen: In drei Disziplinen den ersten Platz – zum ersten Mal auch in der Disziplin „Design Report“ – und zweimal den dritten Platz. In der Weltrangliste haben sich die Studierenden damit auf Platz 25 von insgesamt 551 Teams gekämpft, die einen Rennwagen mit Verbrennungsmotor bauen.

## „Council of Indian Students“ gegründet

Ein Sprachrohr für 111 indische Studierende: Seit Ende 2016 gibt es an der Hochschule den „Council of Indian Students“ (CIS), eine Gruppe von indischen Studierenden, die ihren internationalen Kommilitoninnen und Kommilitonen zur Seite stehen. Und nebenbei möchten die Studentinnen und Studenten mit Events wie einem Cricket-Turnier oder dem indischen Lichterfest „Diwali“ die Kultur Indiens nach Oberschwaben bringen. „Wir möchten die indische Kultur erlebbar machen, aber uns interessieren auch die Lebensarten anderer Länder“, erklärt Harsh Sheth, Mechatronics-Student und einer der Vize-Präsidenten des CIS. Bei der Gründung bekamen sie Unterstützung durch das International Office: „Mein Wunsch war es, einen zentralen Ansprechpartner aus der Gruppe zu haben“, so Ramona Herrmann, Koordinatorin der internationalen Vollzeitstudierenden an der Hochschule. „Das macht die Kommunikation für beide Seiten einfacher.“

## Eine Erfolgsgeschichte: 15 Jahre „kreakt!v“

Sechs Studierende haben sich 2001 zusammengetan und die studentische Unternehmensberatung „kreakt!v e.V.“ an der Hochschule gegründet. 2016 hat „kreakt!v“ 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Über die Jahre haben die Mitglieder Konzepte für zahlreiche namhafte Unternehmen erstellt – und der Verein ist ordentlich gewachsen. Über 50 junge Leute aus 14 Studiengängen engagieren sich neben ihrem Studium bei „kreakt!v“, auch Studierende der Pädagogischen Hochschule sind dabei. Fachlich setzen sie ganz unterschiedliche Projekte um: Prozess- und Websiteoptimierungen, Gefahrenanalysen, CE-Zertifizierungen, verschiedenste Recherchen oder Marketing- und Messekonzepte. Der Name der studentischen Unternehmensberatung macht den Anspruch der Studierenden deutlich: nämlich Kreativität und Aktivität zu verbinden.

## Trio ergänzt Studienangebot

Drei neue Studiengänge, die im Wintersemester 2016/2017 gestartet sind, machen das Studienangebot an der Hochschule noch vielfältiger:

„Angewandte Psychologie“ heißt der neue Bachelorstudiengang, der aktuelle Herausforderungen der Gesellschaft anpackt. Psychische Störungen, etwa die Depression, nehmen beständig zu und sind bereits heute die zweithäufigste Ursache für eine Arbeitsunfähigkeit. Das Problem: „Gerade im ländlichen Raum gibt es zu wenige Therapieplätze, die Wartezeiten sind unzumutbar“, erklärt Professorin Dr. Silvia Queri, Leiterin des Studiengangs „Angewandte Psychologie“. Zwei Schwerpunkte bilden den Fokus des neuen Studienangebots: die Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie sowie die Interkulturelle Psychologie in Politik und Wirtschaft.

Die digitalen Welten von heute und morgen mitgestalten: Das macht der neue Bachelorstudiengang „Internet und Online-Marketing“ möglich. Dabei werden Online-Spezialisten ausgebildet, für die Google, Facebook, Amazon und Zalando ein Lebensgefühl ist, die aber auch wissen, welche betriebswirtschaftlichen und technischen

Kniffe für erfolgreiche Online-Strategien wichtig sind. Dass die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs am Arbeitsmarkt gefragt sind, ist für Studiendekan Professor Dr. Bela Mutschler klar: „Kaum eine andere Branche erlebt derzeit ein solch rasantes Wachstum wie die Internetwirtschaft. Gleichzeitig gibt es viel zu wenige Fachkräfte.“

Innovativ ist auch der neue englischsprachige Masterstudiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“, der ebenfalls zum Wintersemester 2016/2017 an den Start ging. Schwerpunkte sind die Kommunikationstechnik und Signalverarbeitung. „Schlagworte wie ‚Internet of Things‘ oder Industrie 4.0 sind entweder Embedded Systems oder setzen sie sehr stark ein“, erklärt Studiendekan Professor Dr. Andreas Siggelkow. Diese eingebetteten Systeme seien beispielsweise durch Sensoren in der Lage, Daten zu empfangen und entsprechend zu reagieren. Neben der Automobilbranche sind etwa Chiphersteller mögliche Arbeitgeber für die Absolventinnen und Absolventen.

## Ein Hingucker im Hauptgebäude

Frisch, offen, bunt: So präsentiert sich der Studierenden-Service der Hochschule Ravensburg-Weingarten seit Sommer 2016. Eingeweiht wurde der neu gestaltete Service-Bereich Mitte August von Hermann Zettler, Leiter des Ravensburger Amtes für Vermögen und Bau Baden-Württemberg, sowie Hochschulrektor Professor Dr. Thomas Spägele und Kanzler Henning Rudewig. Die neue Gestaltung sei nötig gewesen, um dem stetigen Wachstum der Hochschule gerecht zu werden, so Rudewig. Insgesamt sei die Fläche des Service-Bereichs nun größer und die Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen des Zulassungs- und Prüfungsamtes ansprechender. Der neue Studierenden-Service sei ein weiterer Schritt in Richtung einer „freundlicheren und offeneren Hochschule“. In Zukunft sollen weitere moderne Akzente gesetzt werden, so der Kanzler.

## 19. Karrieretage

So viele Aussteller wie noch nie präsentierten sich während der dreitägigen Messe an der Hochschule Ravensburg-Weingarten: Über 120 Unternehmen und Institutionen, vom kleinen Betrieb über den Mittelstand bis hin zum Branchenriesen war alles dabei, und das quer durch alle Branchen. Ob Nebenjob, Praxissemesterplatz oder Festanstellung nach dem Studium: Die Studierenden der Hochschule Ravensburg-Weingarten nutzen die Karrieretage, um Arbeitgeber und Unternehmen ganz unkompliziert kennen zu lernen. Und auch die Unternehmen kommen gerne, weil sie die Möglichkeit schätzen, direkt mit Studierenden ins Gespräch zu kommen. Erstmals waren 2016 auch Studierende der Pädagogischen Hochschule Weingarten ausdrücklich eingeladen, sich über Karrieremöglichkeiten nach dem Studium zu informieren.

Albert Betz | Wirtschaftsinformatik  
Hasbiye Akpınar | Wirtschaftsinformatik  
Nicole Kieck | Wirtschaftsinformatik PLUS







## Digitaler Produktlebenszyklus

Der Entwurf eines Produkts, die Architektur und Geometrie, der virtuelle Test, die Serienproduktion in der digitalen Fabrik und die übergreifende Kosten- und Energiebilanzierung: Im Projekt „Digitaler Produktlebenszyklus“ (DiP) sollen die verschiedenen Stationen eines Produktlebenszyklus in ein digitales Gesamtmodell integriert werden. Zur Präsentation der ersten Ergebnisse kamen im Dezember 2016 Mitwirkende des Zentrums für Angewandte Forschung (ZAFH) „DiP“ sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Industrie an der Hochschule Ravensburg-Weingarten zusammen. „Wir können jetzt schon die Arbeitsweise von Ingenieuren exemplarisch aufzeigen, die in Zukunft ihre Produkte nicht nur konstruieren, sondern auch in der Vielfalt von Produktspektren programmieren werden“, so ZAFH-Leiter Professor Dr. Markus Till

## Erwin Teufel spricht über Europa

Mit einem Bekenntnis zu Europa fesselte Erwin Teufel, der ehemalige Ministerpräsident Baden-Württembergs, im April mehr als 150 Besucherinnen und Besucher. Im Rahmen des Mittwochseminars hatte er die Hochschule besucht und in einem proppenvollen Hörsaal H061 referiert. „Für mich ist die Europäische Union vor allem eine Friedensgemeinschaft – vor der Wirtschafts- oder Währungsunion“, sagt er. Es gelte diesen Frieden zu erhalten: „Daher bin ich mir sicher, dass alle Staatsoberhäupter an dieser Union festhalten werden. Wer bei Verstand ist, ist Europäer.“ Neben seinem klaren Bekenntnis zur EU sagte der langjährige Ministerpräsident aber auch, dass es ihn nicht wundere, dass es immer mehr EU-Kritiker gebe. So übte er mitunter massive Kritik an der Europäischen Zentralbank. Insbesondere im intensiven und überzeugenden Applaus sowie bei der anschließenden Fragerunde zeigte sich die Begeisterung der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer vom Vortrag Teufels.

## Konstante Studierendenzahlen

Zum Wintersemester 2016/2017 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten 3.601 Studierende eingeschrieben. 637 Erstsemester haben im Oktober ihr Studium begonnen, 144 Studierende haben einen Master-Studiengang aufgenommen. Die Bachelorstudiengänge insgesamt waren wie im Vorjahr zu 103 Prozent ausgelastet. 5.078 Interessentinnen und Interessenten hatten sich auf 620 freie Plätze beworben. Ein Trend an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, der sich auch an den Bewerberzahlen abzeichnet, ist die Internationalisierung. Insgesamt waren zum Wintersemester 449 internationale Studierende eingeschrieben, die ihr gesamtes Studium in Weingarten absolvieren. Für den englischsprachigen Masterstudiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“ sind 243 Bewerbungen auf 30 Studienplätze eingegangen. In allen Masterstudiengängen zusammen gab es 1.208 Bewerbungen auf 154 Plätze.

## Optik-Konferenz

Tokio, Taipeh, St. Petersburg – es ist eine Liste von Weltmetropolen, die bislang alle zwei Jahre Reiseziel der Chefentwickler von Weltkonzernen wie Nikon, Canon, Konica Minolta oder Leica waren. 2016 fand das Treffen der führenden Kreativköpfe der Optikindustrie zum ersten Mal in Deutschland statt. Und statt Winterpalais oder Wolkenkratzer landete nun die Hochschule Ravensburg-Weingarten im Sucher der Hightech-Kameras. Rund 180 Spezialisten vor allem aus Japan, aber auch aus Südkorea, Taiwan, den USA und aus Deutschland tagten von 28. Februar bis 2. März in Weingarten. Es ging um die neuesten Entwicklungen und Ideen aus der Photonik- und Optikbranche, beispielsweise bei Kameras und Sensoren. „Viel von dem, was heute in Weingarten besprochen wird, landet irgendwann beim Verbraucher“, so Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer. Vor allem seinen Beziehungen in die Entwicklerindustrie war zu verdanken, dass sich die Spezialisten in Weingarten getroffen haben.





# Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

## Das Studienangebot

Das Portfolio der Studiengänge der Hochschule Ravensburg-Weingarten umfasst derzeit insgesamt 20 Bachelor- und 11 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege. Zum Wintersemester 2016/2017 wurden erstmals die Bachelorstudiengänge „Angewandte Psychologie“ sowie „Internet und Online-Marketing“ in das Programmportfolio der Hochschule aufgenommen.

Im Berichtsjahr bewarben sich 7.767 Personen um einen Studienplatz und damit etwas mehr als im Jahr zuvor (Vorjahr: 7.517). Die Zahl der Neueinschreibungen lag 2016 mit 1.122 Studierenden etwas über der Zahl des Jahres 2015 (Vorjahr: 1.078).

### 20 Bachelorstudiengänge (BA)

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaft/Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative Energien (B.Eng.)
- Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mediendesign und digitale Gestaltung (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend) (B.A.)
- Pflegepädagogik (B.A.), auslaufend
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Technik-Entwicklung (B.Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management) (B.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt) (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Simon Jago | Angewandte Gesundheitswissenschaft  
Saskia Krall | Angewandte Gesundheitswissenschaft  
Nadine Balz | Angewandte Gesundheitswissenschaft



### 3 berufsbegleitende Masterprogramme:

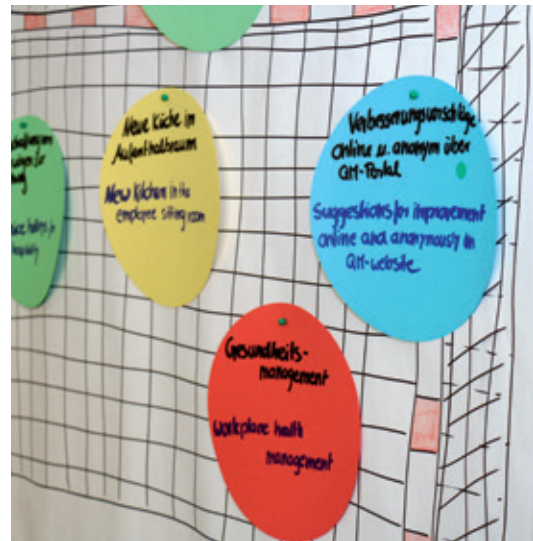
- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte (M.A.), auslaufend
- International Business Management (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)

Die konsekutiven Masterprogramme waren zu 93 Prozent ausgelastet, die fortgeführten Masterstudiengänge insgesamt zu rund 90 Prozent. Der Bachelorstudiengang Pflegepädagogik sowie der in Kooperation mit der DHBW Ravensburg durchgeführte, berufsbegleitende Masterstudiengang Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte sind auslaufend. Neuimmatrikulationen finden in diesen Studiengängen nicht mehr statt.

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten werden zusätzlich die nachfolgenden drei Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen angeboten:

- Fahrzeugtechnik/Fertigungstechnik (M.Sc.)
- Elektrotechnik/Physik (M.Sc.)
- Informatik und BWL/VWL (M.Sc.)

Die konsekutiven Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen bauen auf den korrespondierenden polyvalenten PLUS-Bachelorstudiengängen auf. Federführend werden diese PLUS-Bachelorstudiengänge von der Hochschule Ravensburg-Weingarten betreut, die Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ hingegen von der Pädagogischen Hochschule Weingarten.



In den fortgeführten Bachelorstudiengängen wurden insgesamt 916 Personen immatrikuliert. Die Bachelorstudiengänge waren voll ausgelastet.

Neben den grundständigen Bachelorstudienplätzen offeriert die Hochschule 223 Studienplätze in acht konsekutiven Masterprogrammen. 40 weitere Studienanfängerplätze stehen für die zwei weitergeführten berufsbegleitenden Masterprogramme in der Weiterbildung zu Verfügung:

### 8 konsekutive Masterstudiengänge (MA)

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (M.A.),
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronics (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)
- Technik-Management & Optimierung (M.Eng.)
- Umwelt- und Verfahrenstechnik (M.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)



## Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement (QM) der Hochschule Ravensburg-Weingarten dient der Sicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre sowie der Verwaltung. Die Hochschule verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz auf Basis der Beteiligung möglichst zahlreicher Hochschulmitglieder.

## Systemakkreditierung und Interne Akkreditierungen

Die Hochschule setzte auch 2016 ihre Bestrebungen zur Erlangung der Systemakkreditierung fort. Im Rahmen der Systemakkreditierung wird das hochschuleigene Steuerungs- und Qualitätssicherungssystem im Hinblick auf seine Fähigkeit zur Sicherstellung der Qualität von Studium und Lehre durch eine externe Akkreditierungsagentur geprüft. Nach erfolgter Systemakkreditierung entfällt die Pflicht zur Akkreditierung der einzelnen Studiengänge durch externe Akkreditierungsagenturen, da die Strukturen und Prozesse der Hochschule geeignet sind, die Qualität von Studium und Lehre auch auf Ebene der Studiengänge entsprechend den Vorgaben des Akkreditierungsrates sicherzustellen. Bereits am 23. November 2015 fand die erste Begutachtung des Steuerungs- und Qualitätssicherungssystems der Hochschule durch eine Gutachtergruppe der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) (erste Begehung) statt. Gegenstand dieser ersten Begehung war die Überprüfung der Eignung des Konzeptes der Hochschule für die Qualitätssicherung. Die für jedes Systemakkreditierungsverfahren notwendige zweite Begehung folgte am 14. April des Berichtsjahres. Gegenstand der zweiten Begehung war die Überprüfung der Wirksamkeit des Steuerungs- und Qualitätssicherungskonzeptes der Hochschule auf Studiengangsebene durch Begutachtung von Studiengängen aus dem gesamten Spektrum der an der Hochschule vertretenen Wissenschaftsbereiche Technik, Wirtschaft und Sozialwesen.

Mit Urkunde vom 6. Dezember 2016 wurde die Hochschule systemakkreditiert.

Ein internes Verfahren zur Qualitätssicherung der Studiengänge an der Hochschule Ravensburg-Weingarten ist das Peer-Review-Verfahren. Die hochschulexternen und -internen Gutachterinnen und Gutachter prüfen nicht nur die Einhaltung der Vorgaben des Akkreditierungsrates, sie fördern als critical friends durch ihre Hinweise auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge. 2016 durchliefen – in zeitlicher Reihenfolge – die folgenden 13 Bachelorstudiengänge ein Peer-Review: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Energie- und Umwelttechnik, Technik-Entwicklung, Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management), Angewandte Psychologie, Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt), Internet und Online-Marketing, Wirtschaftsinformatik, Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt), Betriebswirtschaft/Management, Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt), Elektrotechnik und Informationstechnik. Auch für die drei Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen wurde in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten ein Peer-Review Verfahren durchgeführt. Federführend war hierbei das Qualitätsmanagement der Hochschule Ravensburg-Weingarten.

Unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Gutachtergruppe der Peer-Reviews hat der Senat der Hochschule am 15. Dezember 2016 die folgenden Studiengänge akkreditiert:

### Akkreditierung mit Auflagen:

- Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Elektrotechnik/Physik (M.Sc.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik/Fertigungstechnik (M.Sc.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Technik-Entwicklung (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)





### Akkreditierung ohne Auflagen:

- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Maschinenbau (B.Eng.)

Der Akkreditierungsprozess der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft/Management, Elektrotechnik und Informationstechnik, Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt) sowie Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management) wird 2017 fortgeführt.

Alle vorstehend genannten, bereits länger an der Hochschule etablierten Studiengänge haben in Vorbereitung der anstehenden Peer-Reviews im Berichtsjahr ihre Studien- und Prüfungsordnung überarbeitet.

### Weiterentwicklung der Verfahren und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Die Hochschule entwickelte auch 2016 ihr Qualitätssicherungskonzept kontinuierlich weiter und band hierbei auch die Außenperspektive auf das Qualitätssicherungssystem ein:

- Am 28. Juni 2016 fand ein Reflexionsworkshop mit den Mitgliedern des zentralen Qualitätsmanagement-Arbeitskreises und evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg) statt. Die Ergebnisse der Diskussion fanden ihren Niederschlag in einer Änderung der Evaluations- und Qualitätssicherungssatzung der Hochschule. Die Neufassung wurde am 1. Dezember 2016 vom Senat verabschiedet.
- Das Kennzahlensystem im Bereich von Studium und Lehre wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Kennzahlenprojektes der HfSW erweitert und verfeinert.
- Im Sommersemester 2016 wurde ein neues Evaluationsverfahren eingeführt. Die schon lange bestehende Lehrevaluation wurde durch die

Strukturevaluation ergänzt. Im Zuge der Lehrevaluation beurteilen alle Studierende spezifische Lehrveranstaltungen. Mittels Strukturevaluation erhalten jene Bachelorstudierende, die ihr Praxissemester absolviert haben, sowie Masterstudierende des dritten Semesters die Gelegenheit, Inhalt, Aufbau und Studierbarkeit ihres Studiums insgesamt zu beurteilen.

### Projekt „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“

Hoher Leistungsdruck, mangelnde Motivation, falsche Erwartungen: Die Gründe für den Abbruch eines Studiums können vielfältig sein. Damit es erst gar nicht so weit kommt, hat die Hochschule Ravensburg-Weingarten 2016 die Umsetzung des Konzeptes „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ gestartet. Das Projekt unterstützt auf vielfältige Weise Studierende der Anfangssemester beim Start ins Studium. Am Projekt beteiligen sich alle vier Fakultäten der Hochschule. Im Einzelnen zählen hierzu die Etablierung von durch fachliche Erwägungen geleiteten interkulturellen Tandems (Fakultät Elektrotechnik und Informatik), die Einführung eines zeitlich gestreckten, tutoriell begleiteten Semesters (Fakultät Maschinenbau), die Entwicklung eines Prädiktorensystems für Studienerfolg bzw. -misserfolg (Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege) sowie der Einsatz von Classroom Response Systemen (Fakultät Technologie und Management). Gefördert wird das Programm vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

### Business Process Solution Award

Das Qualitätsmanagement der Hochschule setzte von Beginn an innovative IT-Lösungen zur Abbildung und Automatisierung von Prozessen, für das Dokumentenmanagement und die Entwicklung von Kennzahlen-Dashboards ein. Im April 2016 wurde die Hochschule Ravensburg-Weingarten dafür zusammen mit dem Kooperationspartner gbtec Software Consulting AG von der Gesellschaft für Organisation e.V. in der Kategorie „Prozessorientierte Lösungen“ mit dem Process Solution Award ausgezeichnet. Zum ersten Mal ging der Preis an eine Lösung aus dem Hochschulsektor.



Bioplak Dhakal aus Nepal | Electrical Engineering and Information Technology

Carina Lutz | Betriebswirtschaft/Management



## Forschung, Internationales und Transfer

### Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Innerhalb dieser Schwerpunkte nehmen die Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) eine besonders herausgestellte Rolle ein. Im Jahre 2016 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten drei ZAFHs operativ tätig:

- ZAFH AAL, Assistive Systeme und Technologien zur Sicherung sozialer Beziehungen und Teilhabe für Menschen mit Hilfebedarf: Leitung HS-Furtwangen, weitere beteiligte Hochschulen: HS-Ravensburg-Weingarten (Prof. Dr. rer. cur. Maik Winter), katholische HS-Freiburg, Universität Freiburg, FZI Forschungszentrum Informatik am KIT,

- ZAFH DiP, digitaler Produktlebenszyklus: Leitung Prof. Dr.-Ing. Markus Till (Hochschule Ravensburg-Weingarten), weitere beteiligte Hochschulen: HS Reutlingen, HS Ulm, HS Albstadt, Uni Stuttgart,

- ZAFH LED OASYS, Energieeffiziente Beleuchtungsanwendungen mit LEDs durch angepasste optische Auskoppelsysteme: Leitung Prof. Dr.-Ing. Jörg Baumgart (Hochschule Ravensburg-Weingarten), weitere beteiligte Hochschulen: HS-Aalen, HS-Esslingen, HS-Konstanz, Universität Karlsruhe.

Mit dem Kooperationsprojekt ERTRAG konnte im Jahr 2016 ein thematisches Leuchtturmprojekt begonnen werden. In diesem kooperieren die Professoren Jörg Eberhardt, PhD, Dr. rer. cur. Maik Winter und Dr. rer. nat. Wolfgang Ertel mit der Universität Konstanz (Prof. Dr. Harald Reiterer) und der Sarrissa GmbH in Weingarten. Inhaltlich befindet sich ERTRAG an der Schnittstelle zwischen Pflegewissenschaft, Sensorik und künstlicher Intelligenz: Im Rahmen dieses Verbundprojekts sollen mit Hilfe eines Ergonomietrainers, der auf virtueller Technik basiert, Defizite in der Pflegeausbildung adressiert und ein technikgestütztes, individuell erfahrbares Lernen ermöglicht, entwickelt und evaluiert werden.



## Optik trifft auf künstliche Intelligenz

Neue Impulse erwartet sich das IAF im Bereich 3D-Kameratechnik vom Projekt SMART3D unter Leitung von Prof. Jörg Eberhardt, PhD.: 3D-Kameratechnik ist eine Schlüsseltechnologie für neue Märkte im Bereich selbstgesteuerter Fahrzeuge, Robotik und Automatisierungstechnik. Neuartig in diesem Bereich ist der Einsatz von PMD-Sensoren (Photonic mixing Bauelemente), was die simultane Aufzeichnung von Amplituden- und Abstandsbildern in einer Messung gestattet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten wie Fahrerassistenzsysteme oder Steuerung mittels Gesten. Unglücklicherweise erreichen herkömmliche PMD-Kameras nur geringe räumliche Auflösung. Das Projekt SMART3D möchte diese Einschränkungen durch die Kombination eines neuartigen Sensorkonzepts mit einer neuen Objektklassifizierung mittels künstlicher Intelligenz begrenzen.

Im Jahr 2016 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 1.001.835 Euro Drittmittel eingeworben und insgesamt 63 Veröffentlichungen, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert.

## Internationales

Zu Beginn des Jahres 2015 hat sich der Bereich Internationales der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit den Arbeitsgruppen International Services und Career (ISC) und International Office and Exchange (IOE) neu aufgestellt. Diese neue organisatorische Maßnahme wurde im Jahr 2016 fortgeführt, wobei sowohl das ISC als auch das IOE seit Sommer 2016 wieder gemeinsam dem Prorektorat Forschung, Internationales und Transfer zugeordnet sind.

## International Office and Exchange (IOE)

Das International Office and Exchange (IOE) kümmert sich einerseits um die Belange einheimischer Studierender, die einen Auslandsstudienaufenthalt planen und andererseits um ausländische Studierende, die für einen Studienaufenthalt an der Hochschule Ravensburg-Weingarten weilen.

Im gesamten akademischen Jahr 2016 betreute das IOE 32 ausländische Studierende, die

für ein oder zwei Semester an der Hochschule verweilten (Non-degree-seeking-Incomings). 108 Studierende absolvierten ein Theorie- oder Praxissemester im Ausland oder fertigten außerhalb Deutschlands ihre Abschlussarbeit an (Outgoings). Die für Stipendien vom IOE eingeworbenen, verwalteten oder vermittelten Mittel betragen im Jahr 2016 ca. 106.000 Euro.

## Internationale Optik-Konferenz

Vom 28. Februar bis zum 3. März tagten rund 180 Spezialisten vor allem aus Japan, aber auch aus Südkorea, Taiwan, den USA und aus Deutschland, an der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Rahmen der „International Conference on Optics-photonics Design and Fabrication“ (ODF'16). Bei der wissenschaftlichen Konferenz ging es um die neuesten Entwicklungen und Ideen aus der Photonik- und Optikbranche, beispielsweise bei Kameras und Sensoren.

Mousumi Das aus Bangladesch (links) | Electrical Engineering  
and Embedded Systems

Md Ramzan aus Bangladesch | Mechatronics



## Formula ATID

Innerhalb des Projekts „Formula ATID“ (Angewandter Technologietransfer Israel-Deutschland) haben die Studierenden zweimal pro Jahr Gelegenheit, die jeweils andere Projektgruppe zu besuchen. Im Frühjahr fuhr das Formula Student Team Weingarten nach Israel, im Winter besuchten die israelischen Studierenden ihre deutschen Teamkollegen in Weingarten.

Die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum fördert die Kooperation zwischen der Hochschule Ravensburg-Weingarten und dem Technion, einer großen technischen Universität im israelischen Haifa. Beide Hochschulen haben ein Formula Student Team, gemeinsam entwickeln sie eine Carbon-Felge, die im jeweiligen Formel-Rennwagen der Teams verbaut wird. Ziel des Projekts ist, dass sich beide Teams untereinander austauschen, vom Wissen der anderen profitieren und sich so auf lange Sicht auch im Wettbewerb verbessern.

## Besuch aus China

Im Mai besuchte eine Delegation der TU Xi'an (China) die Hochschule. Zusammen mit der Hochschule der Medien in Stuttgart (HdM) beabsichtigt die HRW künftig mit dieser chinesischen Hochschule zu kooperieren.



## Israelischer Professor zu Besuch

Zu Gast an der Hochschule war Reuven Katz, Professor am Israel Institute of Technology. In seiner Vorlesung „Design for simplicity“ sprach der israelische Professor unter anderem über „simples Design“, welche Wege es gäbe, einfaches Design im Konstruktionsprozess umzusetzen. Professor Reuven Katz lehrte zehn Jahre an der University of Michigan in Design-Studiengängen, bevor er vor sieben Jahren an die Maschinenbau-Fakultät der Universität „Technion“ im israelischen Haifa ging, eine der weltweit angesehensten Universitäten.

Mit dem israelischen Technion, das bisher drei Nobelpreisträger hervorgebracht hat, pflegt die Hochschule Ravensburg-Weingarten seit 2014 gute Kontakte. Die Formula Student Teams beider Hochschulen arbeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes „Formula ATID“ gemeinsam an einer Carbonfelge, die in beiden Rennwagen zum Einsatz kommen soll. Professor Katz betreut das Projekt auf israelischer Seite. Es wird von der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum gefördert.



## International Services and Career (ISC)

Der International Services and Career (ISC) befasst sich mit den ausländischen Studierenden, die einen Abschluss an der Hochschule Ravensburg-Weingarten anstreben. Darüber hinaus bietet das ISC bei der Suche nach Firmenpraktika im In- und Ausland Beratung und Unterstützung für einheimische und internationale Studierende. Ebenfalls zum Arbeitsgebiet des ISC gehören Industrie-Stipendien, z.B. das sogenannte Deutschland-Stipendium.

Die Career Services waren bereits zuvor stark in die Beratung und Unterstützung internationaler Studierender eingebunden. Die Integration der Career Services in das ISC war daher eine logische Konsequenz der Fokussierung und Verstärkung der Unterstützung von Degree-seeking Studierenden, um die Internationalisierungsstrategie der HRW noch intensiver zu stützen.

Das ISC kooperiert in der Beratung mit der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, speziell in der Gestaltung der Praktikantentage für die Fakultäten E, M und T und der Organisation einer Informationsveranstaltung für Studierende der Fakultät S. Bei diesen Veranstaltungen sind jeweils Personalverantwortliche von Unternehmen und Institutionen der Region vertreten. Außerdem wurden in 2016 wieder individuelle Beratungen für Studienzweifler durch eine Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit an der HRW angeboten.

Im Hinblick auf eine Beratung in Richtung einer alternativen Karriere, z.B. im Handwerk, wurde mit der Handwerkskammer Ulm ein Konzept zur Unterstützung von Studienabbrechern erarbeitet.

Bereits 2015 wurde mit dem Welcome Center Bodensee-Oberschwaben eine Zusammenarbeit in der Unterstützung internationaler Studierender vereinbart. In 2016 nutzten bereits mehrere Studierende und Alumni der internationalen Studiengänge die Angebote des Welcome Centers. Dies konnte durch gezielte Projekte im Jahr 2016 erweitert werden, u.a. auch innerhalb des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ in Kooperation mit der Stadt Weingarten.

Im gesamten akademischen Jahr 2016 betreute das ISC insgesamt 894 ausländische Studierende (445 im Sommersemester 2016, 449 im Wintersemester 2016/2017), die einen Abschluss anstreben (Degree-seeking-Incomings). Darüber hinaus wurden über 100.000 Euro Mittel eingeworben, wovon der größte Teil in Form von Stipendien und ca. 10.000 Euro als Infrastruktur- und Projektmittel eingesetzt werden konnten.

## International Student Award

Der International Student Award 2016 ging an Ronak Pravinkumar Gabani. Der Student des Fachs „Electrical Engineering and Information Technology“ hat die Auszeichnung der Hochschule Ravensburg-Weingarten in Anerkennung seines Engagements verliehen bekommen. Der mit 500 Euro dotierte International Student Award der Hochschule Ravensburg-Weingarten zeichnet jährlich Initiativen oder Einzelpersonen aus, die sich auf besondere Art und Weise um das Miteinander und die Toleranz sowie um das Bewusstsein für fremde Kulturen und Traditionen verdient gemacht haben. Die Preisträgerinnen und Preisträger tragen zu einer Willkommenskultur an der Hochschule bei. Gestiftet wird der Preis vom Verein der Freunde und Förderer der Hochschule Ravensburg-Weingarten.

## DAAD-Preis 2016

Der DAAD-Preis 2016 ging an den aus Ghana stammenden Emmanuel Mensah Boateng. Den mit 1.000 Euro dotierten DAAD-Preis bekam Boateng für seine sehr guten akademischen Leistungen und sein hohes soziales Engagement: Seit seinem ersten Semester ist er Mitglied der African Students Union (ASU) und war ein Semester lang als Vorsitzender der Gruppe aktiv. Dazu gehörte auch, die African Students Union Days, eine Sport- und Kulturveranstaltung, die jedes Jahr im Sommer an der Hochschule stattfindet, zu organisieren. Als Mitglied des Formula Student Teams Weingarten ist er daran beteiligt, zusammen mit dem studentischen Rennteam der Hochschule jedes Jahr einen neuen Rennwagen zu bauen.





## Sprachenzentrum/CLIC

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, was auch an der Verankerung von Englisch bzw. Deutsch als Fremdsprache als Pflichtbestandteil in den einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen erkennbar ist.

Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Business/Technical English“ bzw. „Professional English“ auf Niveau B2 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Deutschkurse umfassen die allgemeinsprachlichen Stufen von A1 bis B2. Begleitend zu den Pflichtkursen in Englisch und Deutsch wurden Übungskurse mit Tutoren angeboten.

Die Pflichtkurse werden durch verschiedene Wahlangebote in Englisch ergänzt (Fluency, Project Management, Negotiating, Refresher, Professional English Preparation).

Darüber hinaus bietet das CLIC Kurse in verschiedenen Sprachen wie Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Japanisch, Portugiesisch etc. an. Vor einigen Jahren ist die Nachfrage nach diesen Sprachen stark zurückgegangen und die Kurse werden mittlerweile in geringerem Umfang angeboten. Seminare zu interkultureller Kommunikation mit unterschiedlichen Kulturen runden das Programm ab.

Insgesamt ist die Anzahl der Kurse im Vergleich zum Jahr 2015 leicht angestiegen. Etwas mehr als 2.600 Studierende besuchten die 150 CLIC Veranstaltungen im Verhältnis 70 % Pflicht- und 30 % Wahlfächer. Das CLIC ist zudem für die Einstufung der Englischkenntnisse jener Studierenden zuständig, die eine Zeit im Ausland verbringen wollen. Im Jahr 2016 sank die Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten auf insgesamt 110 Studierende, die den einstündigen Oxford Online Placement Test sowie das anschließende Interview in Englisch absolviert haben.

Das Angebot für Mitarbeitende und Professoren/-innen wurde erweitert und differenziert. Allen stehen Kurse auf verschiedenen Niveaus und zu unterschiedlichen Themenkreisen zur Verfügung. Die Professorinnen und Professoren haben zudem die Möglichkeit, ein persönliches Coaching für ein oder zwei Semester zu erhalten. Unser Ziel ist hierbei, sie bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Vorlesungen und Seminare zu begleiten und ihnen maßgeschneiderte Lösungen zu ihren Problemen anzubieten.



## Wissens- und Technologietransfer

Die langjährige Zusammenarbeit der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Steinbeis wurde im November 2013 durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages und das gemeinsame Unternehmen (Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (STHR)) noch enger möglich. Die Hochschule wird dadurch zukünftig ihre Transferleistung für die Wirtschaft noch besser sichtbar machen können. Die STHR GmbH soll als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Hochschule den Wissens- und Technologietransfer insbesondere in der Region Bodensee-Oberschwaben weiter verbessern. Zu diesem Zweck bündelt die STHR GmbH Steinbeis-Unternehmen unter Leitung von Professorinnen und Professoren der Hochschule und erbringt über diese Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Darüber hinaus unterstützt sie die Hochschule bei deren Aufgaben zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers. Wie bereits im letzten Jahr wird auch in diesem Jahresbericht über den Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT), der sich schwerpunktmäßig um die an der Hochschule angegliederten 15 Steinbeis-Zentren gruppiert, berichtet. Da der Jahresumsatz der Steinbeis-Unternehmen üblicherweise erst im Laufe des Jahres bekannt gegeben wird, lassen sich die exakten Zahlen derzeit noch nicht angeben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Umsatz im Jahr 2016 in derselben Größenordnung wie in den vergangenen Jahren liegt.

## eBUSINESS-LOTSE Sigmaringen

Im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf) Schwung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Ländlicher Raum (BMEL) und dem Landkreis Sigmaringen wird explizit der Schwerpunkt „Verbesserung der Marktposition von kleinen und Kleinstunternehmen“ gefördert. Das Projekt eBUSINESS-LOTSE Sigmaringen ist Teil des Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, das ursprünglich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben. Seit 2010 ist diese Einrichtung an der Hochschule angekoppelt, und trägt seit 2012 den Namen eBUSINESS-LOTSE (vorher Kompetenzzentrum E-Commerce Schwaben). Der Landkreis Sigmaringen unterstützte dieses Projekt im Jahre 2016 mit ca. 167.000 Euro. Da zum Herbst 2016 die Förderung endete, hat Professor Wolfram Höpken bereits Anträge für Folgeprojekte gestellt.



# Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben

## Abschlussfeiern und Preise

705 Studierende schlossen ihr Studium im Jahr 2016 erfolgreich ab. Auf den insgesamt acht Abschlussfeiern im Sommer- und Wintersemester wurden 588 Bachelor- und 117 Masterurkunden überreicht.

Für hervorragende Leistungen wurden Ehrenpreise vergeben. Insgesamt 47 Absolventinnen und Absolventen konnten einen Preis in Empfang nehmen, zumeist wurden deren sehr guten Studienergebnisse gewürdigt. Bei speziellen Preisen wurde neben den Studienergebnissen das soziale Engagement, der regionale Bezug der Abschlussarbeit oder der Grad an Internationalität, der die Studiumsaktivitäten kennzeichnete, gewürdigt.

## Hochschuldidaktik

Die didaktischen Aktivitäten der Hochschule des vergangenen Jahres lassen sich in drei große Bereiche unterteilen.

Diese werden folgend vorgestellt:

### Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende der Hochschule

- Im Jahr 2016 haben drei neuberufene Professoren der Hochschule an dem mehrtägigen hochschuldidaktischen Einführungskurs der GHD (Gesellschaft für Hochschuldidaktik) im Forum Hohenwart teilgenommen. An weiteren eintägigen Seminaren und Workshops der GHD im Rahmen des Professor/innen-Programms beteiligten sich 15 Lehrende der Hochschule.



## Hochschuldidaktische Projekte

- In Form hochschuldidaktischer Vorträge, die unter der Überschrift „Hochschuldidaktik am Dienstag“ laufen, und die fächerunabhängig allen Lehrenden angeboten werden, wurden im letzten Jahr insgesamt acht interaktiv gestaltete Veranstaltungen in Weingarten in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule durchgeführt. Themen dabei waren z. B. zum Thema Heterogenität die Veranstaltung „Umgang mit Diversität“ sowie zum Bereich technisch-mediale Weiterentwicklungen der Vortrag „Effektiv Arbeiten mit Lehrvideos“. Durchschnittlich 15 Lehrende beider Hochschulen nahmen hieran teil.

- Speziell für die Gruppe der Lehrbeauftragten wurden neben dem „Basiskurs Hochschuldidaktik“ zwei Tagesseminare „Web 2.0 in der Lehre“ und „Urheberrecht“, die durch die GHD organisiert wurden, an der Hochschule durchgeführt. Insgesamt 32 Lehrende nahmen an den drei Veranstaltungen teil.

- Erstmals wurden vier fakultätsspezifische Tagesfortbildungen zum Thema „Alternative Prüfungsformen“ durchgeführt, die von den Professorinnen und Professoren der jeweiligen Fakultät besucht wurden.

### Individuelle Coachings in den Bereichen E-Learning und Präsenzlehre

Im letzten Jahr wurden wieder allen Lehrenden der Hochschule spezielle Coaching-Angebote sowie individuelle Lehrberatungen und -begleitungen angeboten. Im Rahmen dieser Beratungen wurde neben den technischen Aspekten von E-Learning vor allem dieses als didaktisches Konzept erläutert. Ziel der Beratungstätigkeiten war es, dass in Präsenzveranstaltungen mehr aktivierende, lernzentrierte Gestaltungsformen integriert werden. Das Ziel einer erfolgreichen Etablierung von E-Learning-Maßnahmen an der Hochschule ist die stärkere Flexibilisierung von Lehre und Lernen.

Die Hochschule beteiligte sich erfolgreich an drei Ausschreibungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Das Projekt WILLE wird nun näher vorgestellt.

Im Rahmen der erfolgreichen Teilnahme an der Ausschreibung „Wissenschaft lernen und lehren – WILLE“ erhalten die drei projektbeteiligten Fakultäten über eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren zusammen über eine halbe Million Euro für die Durchführung hochschuldidaktischer Projekte. Das Projekt besteht aus drei fachlich unterschiedlichen Ansätzen, die sich durch einen kontinuierlichen Austausch der Projektbeteiligten gegenseitig befruchten. Durch das gemeinsame interdisziplinäre Erstellen einer kompetenzorientierten Evaluierungsinstrumente werden die Effekte der Maßnahmen untersucht.

Das Projekt „Vernetzung des Fächerkanons durch ein Produktleitbeispiel“ der Fakultät Maschinenbau entwickelt konzeptionelle Antworten auf die Herausforderungen, Studierende für eher abstrakte Fachinhalte zu interessieren und das tiefe Verständnis gerade dieser zu fördern. Beim Projekt „Lernmethodentreppe zum Kompetenzerwerb in der akademischen Pflegeausbildung“ der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege kommen im Studiengang „Pflege (BA)“ konsequent aufeinander aufbauende Lernmethoden zum Einsatz. Hierdurch werden die Studierenden beim Erwerb notwendiger Kompetenzen für spätere Berufstätigkeiten unterstützt. Im Rahmen des dritten Teilprojekts „RoboCup@Home – Interdisziplinäre studentische Projektteams entwickeln autonome Serviceroboter“ der Fakultät Elektrotechnik und Informatik nehmen studentische Projektteams an nationalen und internationalen Roboterwettbewerben teil. Das komplexe Thema der Servicerobotik bietet Gelegenheit für problemorientiertes, forschungs- und projektbezogenes Lernen.



## Wissenschaftliche Weiterbildung

Die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben der Hochschule Ravensburg-Weingarten (AWW) hat sich als Anbieter von Seminaren, Lehrgängen, Kontaktstudien und berufsbegleitenden Masterstudiengängen in der Region fest etabliert. Die berufsbegleitenden Masterstudiengänge „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“ und „International Business Management“ werden seit dem Wintersemester 2002/2003 erfolgreich und ohne Unterbrechung angeboten. Weiterhin werden Studierende im Masterstudiengang „Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte“ berufsbegleitend qualifiziert.

Im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule“ realisiert die AWW unter der wissenschaftlichen Projektleitung von Dr. Bernd Platzek das Vorhaben „Berufsbegleitendes Modulstudium Elektrotechnik/Technischer Vertrieb“. Dieses Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Im Berichtszeitraum wurden erste Ergebnisse in den Arbeitspapieren „Bedarf und Ansprüche von Technologieunternehmen an Angebote der Wissenschaftlichen Weiterbildung“, „Kompetenzrahmen für Vertriebsingenieure“ sowie „Zielgruppenspezifisches Coaching- und Betreuungskonzept“ formuliert. Weiterhin wurden im Rahmen der Projektarbeit Musterstudienpläne und mehrere Projektposter zu verschiedenen Teilergebnissen erstellt.

Im Masterstudiengang „International Business Management“ nehmen im Rahmen der „Internationalen Kooperation in der Weiterbildung“ erstmals neun chinesische Ingenieure der ZF Friedrichshafen AG teil. Für das Studieren in Weingarten und Arbeiten in Friedrichshafen bzw. Kressbronn verlegen die chinesischen Ingenieure vom Engineering Center in Shanghai für rund zwei Jahre ihren Lebensmittelpunkt nach Deutschland. Mit der Integration internationaler Studierender in das berufsbegleitende Studium in Kombination mit praktischer Projektarbeit in einem global agierenden Unternehmen realisiert

die AWW einen weiteren zentralen Baustein aus der Struktur- und Entwicklungsplanung 2011. Dr. Bernd Platzek, Geschäftsführer der AWW, wurde im Mai 2016 zusammen mit Prof. Leon Pretorius und Prof. Dietmar Winzker von der Universität Pretoria als „Best Paper Award Winners 2014“ durch World Scientific Publishing ausgewählt. Die Auszeichnung erfolgte für den Fachartikel „The Vital Entrepreneurial Learning Organization: A Corporate Mindset for Entrepreneurial Change Management“, veröffentlicht im renommierten International Journal for Innovation and Technology Management (IJITM). Der Fachartikel präsentiert ein Konzept für eine vitale, unternehmerische, lernende Organisation in dynamischen Märkten. Der Prozess zur Auswahl des besten Fachartikels wurde geleitet von den Professoren Vinod Kumar von der Carleton University in Kanada und Giuseppina Passiante von der University of Salento, Italien.

## Studentisches Leben

Das Themenfeld des studentischen Lebens integriert unter anderem die Bereiche Wohnheime, Unterstützung studentischer Initiativen und Mensaangelegenheiten.

### Wohnheime

Seit der Eröffnung des neuesten, hochschulnahen Wohnheims des Studierendenwerks Weiße Rose im Oktober 2015 stehen ausreichend Wohnheimplätze zur Verfügung, sodass jeder und jedem Studierenden, die/der sich im letzten Jahr auf einen Wohnheimplatz beworben hat, ein Platz zeitnah angeboten werden konnte. Eine Wohnraumnot wie an vielen Hochschulen in deutschen Ballungsgebieten gibt es in Weingarten nicht.

### Studentische Initiativen

Mehrere studentische Initiativen werden bereits seit mehreren Jahren erfolgreich an der Hochschule durchgeführt. Zwei Beispiele hierfür sind kreakt!v e.V. und die First Responder.





## Kreakt!v e.V.

Die studentische Unternehmensberatung der Hochschule, kreakt!v e.V., absolvierte auch 2016 wieder erfolgreich zahlreiche Projekte. Hierbei handelte es sich unter anderem um eine Vertriebsanalyse, eine App-Entwicklung, eine Moderation von Großgruppen sowie die Erstellung von Schulungsdokumenten zur Unterstützung der Einführung eines Content-Management-Systems. Dabei konnten die insgesamt 53 Mitglieder aus 12 verschiedenen Studiengängen beider Weingartener Hochschulen ihr theoretisches Wissen durch einen praktischen Anwendungsbezug ergänzen.

Allen Studierenden der Hochschulen wurden im Laufe des Jahres mehrere Schulungen zu den Themen Präsentationstechniken, ein Steuerseminar und für eine begrenzte Anzahl Studierender auch eine Six-Sigma-Zertifizierung angeboten. Zusätzlich zu diesem Angebot konnten Mitglieder von kreakt!v an weiteren Schulungen teilnehmen, wie zum Beispiel Rhetorik, Gehaltsverhandlung und Projektmanagement.

Auch das hochschulweite, jährliche Volleyballturnier fand auch im vergangenen Jahr wieder großen Anklang.

Neben dem „Tagesgeschäft“ plante und organisierte kreakt!v zwei große und außergewöhnliche Events. Im Mai fand die Vorsitzendenklausur des Bundesverbandes Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) in Weingarten statt. Dazu reisten die Vorsitzenden der 32 Mitgliedsinitiativen sowie die fünf BDSU-Vorstände aus ganz Deutschland an. Sowohl die Organisation des Tagesprogramms als auch die Planung zur Verpflegung und Unterkunft wurden von den Mitgliedern von kreakt!v erfolgreich bewältigt.

Im Oktober feierte der Verein dann gemeinsam mit vielen aktiven und ehemaligen Mitgliedern, Professoren der Hochschule und dem BDSU-Vorstand sein 15-jähriges Bestehen. Zusammenfassend blickt kreakt!v e.V. auf ein ereignisreiches und wachstumsstarkes Jahr zurück.

## DRK First Responder

Die First Responder Rettungsgruppe der Hochschule, die in Kooperation mit dem DRK Weingarten agiert, hat über das Jahr mehr als 50 Notfalleinsätze an beiden Hochschulen sowie dem Wohnbereich Weingartens oberhalb der Basilika durchgeführt. Der Gruppe gehören 20 Studierende, zwei Mitarbeiter/innen sowie zwei Professoren an.

Zusätzlich zu den Notfalleinsätzen wurde die Rekordanzahl von 16 Sanitätsdiensten bei Hochschulveranstaltungen bestritten. Bei folgenden Hochschulveranstaltungen leisteten die First Responder unter anderem Sanitätsdienste: Abschlussfeiern, Nacht der Informatik, Brückenbauwettbewerb, Rollout des Formula Student Teams Weingarten. Darüber hinaus bestritt das Team Sanitätsdienste bei studentischen Feiern wie dem Physikerfest, den beiden XXL-Partys sowie bei der Party „Letzte Tanke“.

Beim Förderwettbewerb Lokalhelden der Technischen Werke Schussental erreichte die Gruppe einen hervorragenden 2. Platz. An dem Wettbewerb hatten sich 51 ehrenamtlich arbeitende Initiativen aus der Region beteiligt. Nach vier Wochen Abstimmung inklusive einer Finalrunde konnten die First Responder 2.000 Euro in Empfang nehmen. Für dieses Geld und durch eingenommene Spenden konnten zwei Defibrillatoren für zwei der drei Notfallrucksäcke erworben werden.

## Mensa als Lernraum

Auch im Jahr 2016 stand in der Vorlesungszeit allen Studierenden die Mensa Montag- bis Donnerstagnachmittag als zusätzlicher Lernraum zur Verfügung. Durch die Neubestuhlung der Mensa wurde das Angebot attraktiver und zunehmend von Studierenden genutzt. Diese können dort auf das hierfür vom Rechenzentrum eingerichtete Hochschul-WLAN zugreifen. Als Ansprechperson stehen täglich Studierende aus höheren Semestern als Berater für Fragen zum Lernen und studienorganisatorische Belange zur Verfügung.

## Infoveranstaltungen für Schüler(innen)

An dem Studieninformationstag für Oberstufenschüler/innen sowie zwei Informationsvormittagen für Schüler/innen der Berufskollegs aus der Region nahmen über 450 Interessierte teil. Nach einer einleitenden Präsentation durch ein Rektoratsmitglied erhielten diese Informationen zu den einzelnen Studiengängen durch die jeweiligen Studiengangsleiter/innen.

Gleich zwei Gruppen von Oberstufenschüler/innen aus Südamerika besuchten die Hochschule. Eine Oberstufengruppe der Goethe Schule Asuncion/Paraguay nahm nach der Begrüßung durch das Rektorat an einer Vorlesung im Studiengang „Mediendesign und digitale Gestaltung“ teil. Wenige Tage später kam eine Gruppe aus Punta Arenas/Chile von der südlichsten Deutschen Schule der Welt zu Besuch. Nach einem Empfang bei Oberbürgermeister Markus Ewald und nach einer Begrüßung durch Rektor Spägele an der Hochschule besichtigte die Gruppe mehrere technische Labore.

## Kinder-Uni

An der Kinder-Uni Ravensburg-Weingarten beteiligte sich die Hochschule mit drei Vorträgen. Zwei der Vorträge fanden in Weingarten statt: „Pflege spielerisch erkunden“ durch Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling und Professor Dr. Andreas Lange sowie „Was bedeutet eigentlich ‚jemand ist verrückt?‘“ durch Professorin Dr. Silvia Queri.

Der Vortrag „Was lernen wir eigentlich beim Spielen?“ von Professor Dr. Jörg Wendorff wurde als Premiere im Mausokino im Ravensburger Spielaland durchgeführt. Hierfür erhielten die Kinder und ihre Familien an dem Nachmittag freien Eintritt ins Spielaland.



# Elektrotechnik und Informatik

Die Fakultät Elektrotechnik und Informatik deckt alle Aspekte der Informationsverarbeitung ab – und ist damit weiter auf Erfolgskurs: Im Jahr 2016 konnte die Fakultät mit inzwischen mehr als 1.200 Studierenden im Wesentlichen den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Diese Zahl markiert einen Höchststand, der inzwischen deutlich über der Anzahl an Studierenden der gesamten Hochschule Ende der 90er-Jahre liegt. Der Demographie folgend wird sich diese Zahl aber in Zukunft nicht halten lassen. Die drei Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“, „Wirtschaftsinformatik und E-Business“ und „Elektrotechnik“ weisen sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester eine gute Bewerbernachfrage auf und sind daher voll ausgelastet. Insbesondere der internationale Bereich des Bachelorstudiengangs der Elektrotechnik entwickelt sich weiterhin hervorragend und war auch dieses Jahr sehr gut ausgelastet. Diese an sich erfreuliche Tatsache führt aber auch zu Problemen hinsichtlich der Betreuungskapazitäten und bei der Bereitstellung von Wohnheimplätzen. Das neue Wohnheim „Weiße Rose“ ist nun fertiggestellt und hilft daher, die gewünschte Verbesserung am Wohnungsmarkt zu erreichen.

## Masterstudienangebot erweitert

Der Masterstudiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“ stellt nun 30 Studienanfängerplätze bereit und wurde im Rahmen des Programms 2016 ausgebaut (der Vorgänger-Masterstudiengang „Electrical Engineering“ stellte bereits 24 Studienanfängerplätze zur Verfügung). Der neue Studiengang adressiert den Bedarf an zusätzlichem Know-how, wie es für die Cyber-Physical-Systems im Rahmen des Internet der Dinge benötigt wird. Dieser neue Studiengang ist ebenfalls sehr gut ausgelastet und stellt eine ideale Ergänzung zum internationalen Bachelor „Electrical Engineering“ dar. Auch zeitlich passt er sehr gut, da nun die Bachelorabsolventinnen und -absolventen in Weingarten ein entsprechendes Masterstudium aufnehmen können.

## Neues Labor geplant

Der Bachelorstudiengang „Elektromobilität und regenerative Energien“ soll ein eigenes Laborgebäude erhalten. Zusammen mit der Fakultät Maschinenbau sollen in diesem Labor die

Forschungs- und Lehraktivitäten gebündelt werden. Der Spatenstich für das Gebäude erfolgt im April 2017. Bereits heute verfügt die Hochschule über zwei identische Elektrofahrzeuge. Ein Fahrzeug sammelt als Dienstfahrzeug der Hochschule entsprechende Alltagserfahrungen wohingegen das zweite Fahrzeug für Projekt- und Studienarbeiten für Studierende zur Verfügung steht. Schon jetzt können, als Ergebnis dieser Arbeiten, GPS-Trackingdaten, Ladezustand oder Temperatur über eine Weboberfläche am PC oder als Smart-Phone App abgerufen werden.

Eine Sonderrolle spielen weiterhin die Studiengänge „Elektrotechnik/Physik PLUS“ und „Wirtschaftsinformatik PLUS“. Diese Studiengänge werden gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Weingarten durchgeführt. Die Absolventinnen und Absolventen dieser Studiengänge haben die einzigartige Möglichkeit, sowohl sofort als Ingenieur in der Industrie zu arbeiten als auch einen der Masterstudiengänge „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“ anzuhängen und die



## Aktive Professoren

Ausbildung zur Lehrerin bzw. zum Lehrer abzuschließen. Nach dem Masterstudium und dem Vorbereitungsdienst können die Studierenden ins Höhere Lehramt an beruflichen Schulen einsteigen; dies ist mit diesem Studienmodell zum ersten Mal auch in einem Studienbeginn mit fachgebundener Hochschulreife möglich. Leider wird der Studiengang „Elektrotechnik/Physik PLUS“ schlecht nachgefragt. Die Studienanfängerzahlen im Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik PLUS“ sind mit 35 Anfängerinnen und Anfänger auf 30 Studienplätze weiterhin gut.

## Internet und Online-Marketing

Auch das jüngste Kind der Fakultät, der Studiengang „Internet und Online-Marketing“, ist im Herbst 2016 überaus erfolgreich mit knapp 250 Bewerbungen gestartet. Adressierte die klassische Wirtschaftsinformatik in erster Linie die Geschäftsprozesse, die in der Zusammenarbeit von Unternehmen im Fokus stehen, wendet sich der Studiengang „Internet und Online-Marketing“ vor allem an die Beziehungen, die ein Unternehmen zu seinen (potentiellen) Kunden hat. Das Studium ist projektbasiert und hat einen starken Praxisbezug.

## Stiftungsprofessur IT-Sicherheit

Prof. Dr. Tobias Eggendorfer, Inhaber der ersten Stiftungsprofessur im Bereich „IT-Sicherheit“, plant weiterhin die Sicherheit für das neue Internet der Dinge. Dies tut er in Zusammenarbeit mit dem neuen Studiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“. Außerdem hat er weiterhin das Amt des Datenschutzbeauftragten der Hochschule Ravensburg-Weingarten inne. Die Finanzierung der Stiftungsprofessur wurde durch die Auerbachstiftung möglich gemacht. Die Familie Auerbach will damit den jungen Menschen der Region ein erweitertes Spektrum in der Informationsverarbeitung bieten. Wie wichtig dieser Aspekt der Informationsverarbeitung ist, zeigen die jährlichen Schadensmeldungen in Deutschland im Bereich der Wirtschaftsspionage im Milliardenbereich, die ja im Wesentlichen durch Schwachstellen der IT der Unternehmen erst möglich werden.

Die Professoren der Fakultät sind wie letztes Jahr sehr aktiv: Herr Prof. Dr. Scherzer organisierte eine Exkursion zur Gamescom. Herr Prof. Ehret war mit Studierenden der Informatik auf der FMX und an der Filmakademie in Ludwigsburg und Prof. Mutschler war mit seinen Studierenden auf der neuen Messe in Stuttgart bei „IT & Business“. Herr Prof. Dr. Höpken war mit seinem Programm „clip2gether“ sehr aktiv, bei dem er sich gegen Hetze und Rassismus im Internet einsetzt. Das Leitprojekt der Hochschule, Robocup, das ursprünglich mit 25.000 Euro Anschubfinanzierung aus Fakultätsmitteln gefördert wurde, entwickelte sich weiter zur Keimzelle von Projekten aus dem Bereich der Robotik bzw. gibt Impulse für entsprechende Nachbarprojekte. Daher wurden in der Vergangenheit die folgenden Forschungsprojekte durchgeführt:

- Ein ZAFH-Projekt „Autonome Mobile Serviceroboter“, zusammen mit HS Ulm, HS Mannheim mit einem Fördervolumen (nur Weingarten) von 609.300 Euro durch Professor Ertel.
- Ein ZAFH-Projekt zum Thema „Servicerobotik“, das über drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von 1,44 Mio. Euro gefördert wurde. Als ein Teilprojekt wurde dabei das Thema „Verifikation von Sicherheitseigenschaften bei mobilen Robotern“ bearbeitet.

Die in früheren Projekten gewonnenen Erfahrungen konnten jetzt in dem neuen Projekt „Assistenz Roboter“ genutzt werden, bei dem zusammen mit der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege die Lösung von Problemen von Menschen mit Behinderung gezeigt wird. Dies ist vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung und einem sich abzeichnenden Pflegenotstand von enormer Bedeutung.

Inzwischen werden die Systeme im Rahmen der Projekte WILLE und ERTRAG auch in Zusammenarbeit mit anderen Fakultäten weiterentwickelt.

## Systemakkreditierung

Im Rahmen der Systemakkreditierung wurden bzw. werden alle Studien- und Prüfungsordnungen überarbeitet, insbesondere um der Forderung von mindestens 5 Credits pro Modul zu entsprechen.

### 6 Bachelorstudiengänge

- Angewandte Informatik
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Electrical Engineering (englischsprachig)
- Internet und Online-Marketing
- Mediendesign und digitale Gestaltung
- Wirtschaftsinformatik

### 4 Masterstudiengänge

- Electrical Engineering and Embedded Systems (englischsprachig)
- Informatik
- Mechatronics (englischsprachig)
- Wirtschaftsinformatik

### 2 Lehramtsstudiengänge

(zusammen mit der PH Weingarten)

- Elektrotechnik/Physik PLUS
- Wirtschaftsinformatik PLUS

1.234 Studierende

### Weitere Informationen

Dekan Prof. Ekkehard Löhmann,  
loehmann@hs-weingarten.de  
Sekretariat, Telefon: 0751 501-9591

### Elektrotechnik

Prof. Dr. Andreas Siggelkow,  
siggelkow@hs-weingarten.de

### Informatik

Prof. Dr. Martin Zeller, zeller@hs-weingarten.de

### Internet und Online-Marketing

Prof. Dr. Bela Mutschler, mutschler@hs-weingarten.de

### Mediendesign und digitale Gestaltung

Prof. Klemens Ehret, ehret@hs-weingarten.de

### Wirtschaftsinformatik

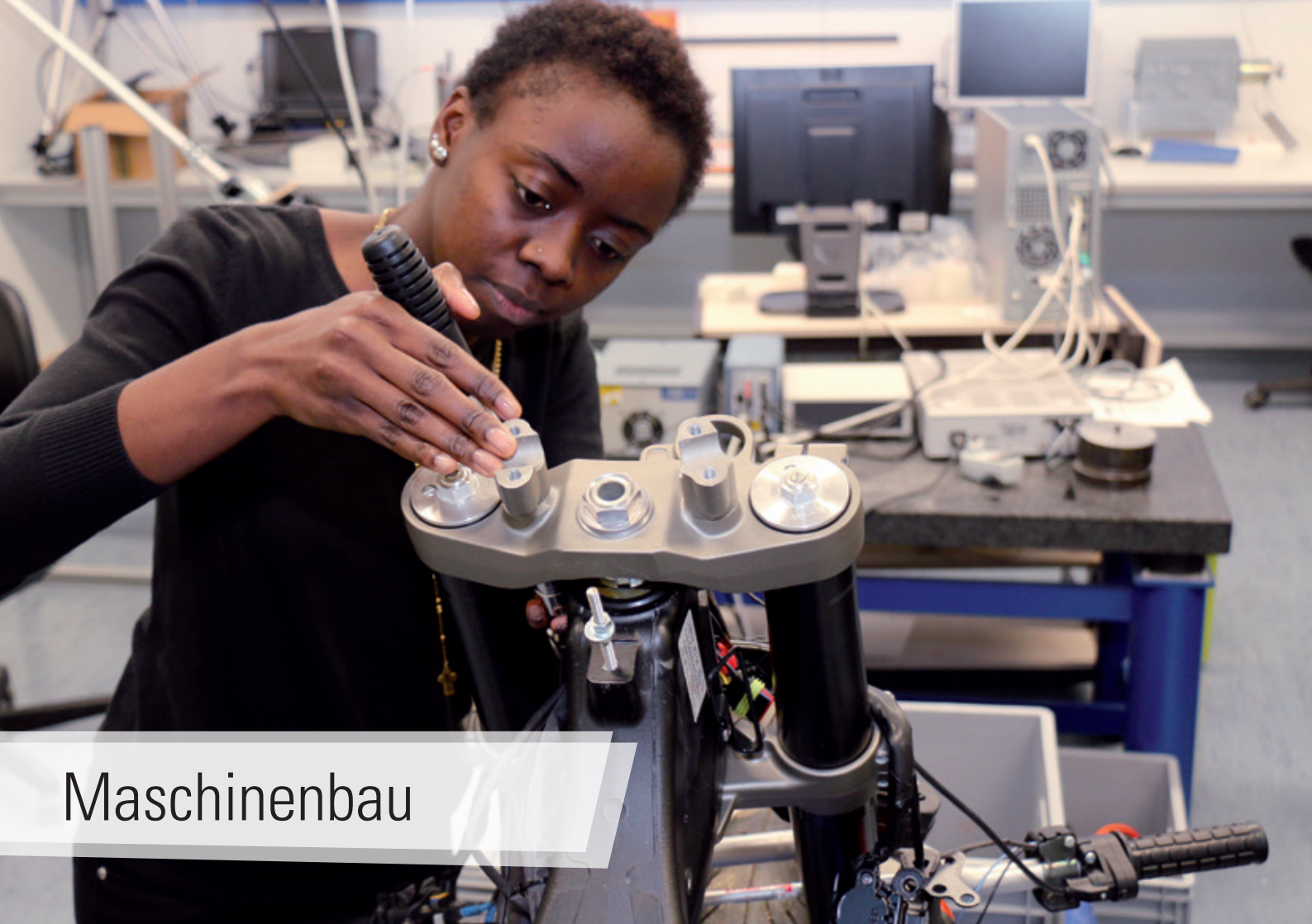
Prof. Dr. Jürgen Friedl,  
juergen.friedl@hs-weingarten.de

### Wirtschaftsinformatik PLUS

Prof. Dr. Heidi Reichle, reichle@hs-weingarten.de

### Mechatronics

Prof. Dr. László Farkas,  
laszlo.farkas@hs-weingarten.de



# Maschinenbau

## **3 Bachelorstudiengänge**

- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS
- Maschinenbau

## **1 Masterstudiengang**

- Produktentwicklung im Maschinenbau

646 Studierende

## **Weitere Informationen**

Dekan Prof. Dr. Markus Till  
markus.till@hs-weingarten.de  
Telefon: 0751 501-9551

## **Maschinenbau, Fahrzeugtechnik**

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt  
engelhardt@hs-weingarten.de

## **Fahrzeugtechnik PLUS**

### **Produktentwicklung im Maschinenbau**

Prof. Dr. Ralf Stetter  
stetter@hs-weingarten.de

Im Jahr 2016 konnte die Fakultät Maschinenbau mit über 600 Studierenden erneut den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Die drei Bachelorstudiengänge „Maschinenbau“, „Fahrzeugtechnik“ und „Fahrzeugtechnik PLUS“ weisen zum Wintersemester eine sehr gute Bewerbernachfrage auf. Auch der Masterstudiengang „Produktentwicklung im Maschinenbau“ ist weiterhin gut nachgefragt. Ein starker Impuls im Bereich Forschung ergibt sich durch das Zentrum für Angewandte Forschung „Digitaler Produktlebenszyklus (DiP)“.

## Formula Student

Das Formula Student Team Weingarten hat in dieser Saison erneut drei Plätze in den Top-Ten erreichen können. Ein herausragender Erfolg war der 1. Platz in der Teildisziplin „Design Presentation“ beim Wettbewerb in Ungarn. Dort konnte mit dem insgesamt 4. Platz auch der bisher größte Erfolg gefeiert werden. Kurz darauf wurde in Österreich der 7. Platz erreicht. In Hockenheim wurden die Top-Ten mit einem 11. Platz nur knapp verfehlt. Bei der Formula Student Spain bei Barcelona errang das Team den 8. Platz. Auf der Weltrangliste der Verbrennungsteams in der

Formula Student liegen die Weingartener nach der Saison 2016 auf Platz 25 von 551 gewerteten Teams weltweit und auf Platz 7 der 70 Deutschen Teams. Darüber hinaus hat sich das Team den 2. Platz beim EDAG „Integration Excellence Award“ gesichert. Herausragend war auch das Engagement in dem Projekt „Formula ATID“. Hier arbeiten – unterstützt durch die Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum (DIZF) – Studierende der israelischen Universität Technion in Haifa und der Hochschule Ravensburg-Weingarten zusammen. „ATID“ steht für „Angewandter Technologietransfer zwischen Israel und Deutschland“ und bedeutet gleichzeitig auf Hebräisch „Zukunft“.

## Brückenbauwettbewerb

Bei der Fortsetzung des Brückenbauwettbewerbs wurden zum sechsten Mal mit Seilen verstärkte Brückenkonstruktionen von den Studierenden harten Tests unterzogen. Die Fachschaft Maschinenbau hatte die Veranstaltung organisiert, rund 200 Zuschauer ließen sich den Spaß an der Zerstörung nicht entgehen; das Event wurde auch mit einem Beitrag in der Landesschau Baden-Württemberg des SWR gewürdigt.





## Impulse in der Didaktik

Im Jahr 2016 wurden zwei didaktische Projekte unter Beteiligung der Fakultät genehmigt. In dem Projekt „Hochschullehre – Innovativ, fachbezogen und kompetenzorientiert“ im Rahmen der Ausschreibung „Wissenschaft lernen und lehren“ (Wille) des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird in der Fakultät in den nächsten drei Jahren ein Leitbeispiel zur Vernetzung des Fächerkanons entwickelt und umgesetzt. Dabei entfällt auf die Fakultät eine Fördersumme von 258.000 Euro. Darüber hinaus wird in einem Projekt im Rahmen der Ministeriums-Ausschreibung „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ in den nächsten drei Jahren ein Modell für ein Entwicklungssemester in der Studieneingangsphase entwickelt und umgesetzt.

Als Vorarbeit für die Projekte diente auch die Teilnahme der Fakultät am VDMA-Transferprojekt „Maschinenhaus“. Die Professoren der Fakultät erkundeten dabei bei erstklassiger Moderation Möglichkeiten, Studierende künftig stärker zu motivieren, besser auf die Berufspraxis vorzubereiten und die Studienabbruchquoten zu senken. Große Bedeutung für die Fakultät hat auch die neue Master-Wahlfachvorlesung „Processes and Automation in Photovoltaics“, die seit dem Wintersemester 2016/2017 durch Dr. Peter Fath angeboten wird. Mit ihm konnte einer der renommiertesten Photovoltaik-Forscher und Unternehmer für unsere Hochschule gewonnen werden. Er ist unter anderem im Vorstand des VDMA tätig. In seiner Vorlesungsreihe wird die komplette Wertschöpfungskette des „Produktes“ Solarzelle vom Werkstoff bis hin zum Aspekt Nachhaltigkeit dargestellt.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2016 war der Besuch von Reuven Katz, Professor am Israel Institute of Technology (Technion) in Haifa, das bisher drei Nobelpreisträger hervorgebracht hat. In seiner Vorlesung „Design for simplicity“ erläuterte er Möglichkeiten, durch geschicktes Design beispielsweise die Anzahl an verbauten Teilen zu reduzieren, Zeit einzusparen oder Gewicht zu reduzieren. Geschicktes Design ist auch Schwerpunkt der Vorlesung „Produktgestaltung und Ästhetik“ von Designer Melih Gürleyik. Im Jahr 2016 wurden eindrucksvolle Vorschläge für „Sitzen in einer anderen Dimension“ entwickelt.

## Forschungsprojekte

Eine zentrale Rolle für die Forschung in der Fakultät spielt das Zentrum für angewandte Forschung zu „Digitaler Produktlebenszyklus (DiP)“. Firmen setzen immer mehr auf eine durchgängige Unterstützung des Produktlebenszyklus durch IT-Systeme, was u.a. die volle Interoperabilität von CAD-, FEM- oder CFD-Werkzeugen in konsistenten Modellen erfordert. Hierzu arbeitet ein Forscherteam unter der Leitung von Professor Markus Till an der vollständigen digitalen Abbildung und maschinellen Ausführbarkeit eines Produktlebenszyklus. An dem Projekt wirken neben der Hochschule Ravensburg-Weingarten noch Projektpartner von den Hochschulen in Ulm, Reutlingen und Albstadt-Sigmaringen sowie von der Universität Stuttgart mit.

Die Schwerpunkte im Jahr 2016 im Forschungsprojekt EUREKA/ZIM-Forschungsprojekt: „Polyurethan Reaktions-Injektion für strukturelle Composite-Anwendungen PRISCA“ von Professor Michael Niedermeier lagen in der Erforschung und Entwicklung neuartiger RTM-basierter Sandwichbauweisen und daran gekoppelt die Integration von Krafterleitungselementen und deren prüftechnische Bewertung. Die im ersten Projektjahr erarbeitete Laminatoptimierung, basierend auf einem brandschutz- und schlagzähigkeitsoptimierten Polyurethansystem, konnten erfolgreich mit einem PET-Schaumstoffsystem kombiniert werden.

Ebenfalls unter Betreuung von Professor Michael Niedermeier arbeitete das Studententeam 3D-Superleichtbau. Dieses Studententeam, das aus dem JUST-Preis der Zeppelin-Stiftung entstanden ist, konnte sich im Jahr 2016 vertieft mit der Übertragung des 3D-Drucks kontinuierlicher Faserverbundthermoplaststrukturen auf die Industrierobotik befassen. Dies gelang erfolgreich mit großer Unterstützung von Professor Konrad Wöllhaf und Benjamin Lanzinger. Ein Absolvent der Fakultät, Martin Eichenhofer, Erfinder dieses 3D-Drucksystems, hat im Frühjahr 2016 mit seiner Doktorarbeit an der ETH-Zürich begonnen. Er engagiert sich weiterhin im Studententeam 3D-Superleichtbau unserer Hochschule.

Zwei Beiträge konnten Professor Ralf Stetter und der Akademische Mitarbeiter Manuel Ramsaier auf der internationalen Konferenz „Intelligent Computation in Manufacturing Engineering“ einbringen. Manuel Ramsaier präsentierte Fortschritte bei der Modellierung eines Multicopter

mittels graphen-basierter Entwurfssprachen und Professor Stetter Forschungsarbeiten zur Positionsbestimmung in industriellen Produktentwicklungsprozessen.

Professor Robert Bjekovic erforscht weiterhin Verfahren zur Herstellung faserverstärkter Kunststoffbauteile im vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Europäischen Union geförderten Projekt „RTM-Fertigungsprozesskette“. Der Ausbau des elektrischen Inselnetzes im Energietechniklabor von Professor Dr. Gerd Thieleke konnte fortgesetzt werden. Aktuell werden unterschiedliche elektrische Verbraucher in das Inselnetz integriert, um die Auswirkungen von Laständerungen zu untersuchen. Auch das Forschungsprojekt von Professor Tim Nosper, in welchem eine Yacht („Sound of Silence“) auf einen Elektroantrieb umgerüstet wird, wurde erfolgreich fortgesetzt.

Große Fortschritte konnten Professor Tim Nosper und Professor Ralf Stetter bei der Entwicklung eines Kabinenfahrads mit Neigetechnik erreichen. Prototypen des C-Bike bestechen durch enormen Fahrspaß. Durch die Neigetechnik kann eine bisher bei Kabinenfahrädern nicht gekannte Übersichtlichkeit und Sichtbarkeit im Straßenverkehr erreicht werden.

Im Projekt „Entwicklung eines innovativen Wärmepumpen-Konzepts mit modular aufgebautem Heiz-/Kühlsystem für Ein- und Zweifamilienhäuser“ forschte Professor Florian Kauf mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern in Kooperation mit der Firma Simaka an energieeffizienten Wärmepumpen-Konzepten. Das Projekt wurde über zwei Jahre im Rahmen des Förderprogramms ZIM finanziert. Das Projekt konnte in 2016 erfolgreich abgeschlossen werden.

Zudem konnte Professor Florian Kauf eine Spende der Daimler AG erwirken: ein Mercedes S-500 Coupé steht in Zukunft für die Forschungsarbeiten und Ausbildungsziele im Bereich der Mechanik und Thermodynamik zur Verfügung.



# Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

## Angewandte Psychologie

In den ersten Monaten des Jahres 2016 wurde der neu konzipierte Studiengang „Angewandte Psychologie“ im Rahmen des internen Qualitätsmanagementverfahrens in den verschiedenen Hochschulgremien diskutiert und schließlich formal beim Ministerium beantragt. Insbesondere das durchgeführte Peer-Review-Verfahren war aus unserer Sicht besonders hilfreich und hat wertvolle Anregungen hervorgebracht. Beispielsweise wird die Zulassungssatzung für die nächste Zulassung im Wintersemester 2017/2018 neu durchdacht und überarbeitet werden. Im Sommersemester konnte dann bereits das Berufungsverfahren für die noch fehlende Professur in Allgemeiner Psychologie und Sozialpsychologie durchgeführt werden, welches erfolgreich mit der Berufung von Dr. Martin Binser endete. Trotz eher spärlicher Werbung für den neuen Studiengang erhielten wir auf unsere 34 Plätze ca. 750 Bewerbungen. Es sind noch etliche zentrale Aufgaben zu bewältigen, wie beispielsweise geeignete Praxisstellen zu finden sowie ausländische Partneruniversitäten bzw. psychologische Fakultäten, die an einer Kooperation (Austausch von Studierenden und Lehrenden, Forschungskooperation) interessiert sind.

## 6 Jahre Gesundheitsökonomie

Mit den Themen Vernetzung, Digitalisierung und Wertschöpfung im Gesundheitssektor wurde das sechsjährige Bestehen des Studiengangs mit 150 Gästen aus dem Gesundheitswesen, der Wissenschaft sowie der Bundes- und Landespolitik gefeiert. Manfred Lucha, MdL, Minister für Soziales und Integration, eröffnete die Tagung.

Seit dem Sommersemester 2016 wird im Sinne der Internationalisierung die Veranstaltung „International Comparison of Healthcare Systems“ in englischer Sprache angeboten. Die Exkursionsreihe zur Medica und zum Hauptstadtkongress wurde um einen dreitägigen Besuch des Europaparlaments in Brüssel ergänzt. Die Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen (Bodenseekreis) und Waldemar Westermeyer (Ravensburg) informierten sich eingehend über Forschung und Lehre in der Gesundheitsökonomie.

Enge Kontakte zu Einrichtungen der Gesundheitsversorgung der Region erfolgen regelmäßig. Hierzu zählte auch der Besuch der Waldenburg-Zeil Kliniken in Isny und dem persönlichen Gespräch mit Geschäftsführer Elio Schneider.

## Pflege: Erste Abschlüsse

Auch für den Studiengang „Pflege“ war das Jahr 2016 von großer Bedeutung, denn die ersten Absolventen/innen beendeten erfolgreich ihr Studium und erhielten ihre Bachelor-Urkunde.

Im Februar 2016 besuchten Studierende des 7. Semesters „Pflege“ zudem im Rahmen einer Exkursion in die Niederlande verschiedene Pflegeeinrichtungen und hatten Gelegenheit, sich mit den Verantwortlichen über konzeptionelle Fragen der pflegerischen Versorgung auszutauschen sowie Pflegenden bei ihrer täglichen Arbeit zu begleiten. Im Fokus standen dabei Einrichtungen mit innovativem Charakter, wie beispielsweise der ambulante Pflegedienst „Buurtzorg“. Dieser zeichnet sich durch eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik und ein ganzheitliches Pflegekonzept aus.

## Erfolgreicher Umstrukturierungsprozess

Da der Studiengang „Pflegepädagogik“ im Jahr 2018 auslaufen wird, wurden im Jahr 2016 keine neuen Studierenden ins erste Semester aufgenommen. Die aktuellen Gruppen im 3., 5. und 7. Semester erhalten bis zu ihrem Studienabschluss das komplette Studienangebot.



## Deutscher Pfl egetag 2016

Fünfundvierzig Studierende der Bachelorstudiengänge „Pflege“ und „Pflegepädagogik“ nahmen begleitet von ihren Lehrenden am dritten Deutschen Pfl egetag Mitte März in Berlin teil. Neben dem Besuch des zweieinhalbtagigen Kongresses standen abends gemeinschaftliche Aktionen auf dem Programm. Auf dem Kongressprogramm standen Vorträge unter anderem zu den Themen Versorgung von Demenzkranken, Stressprävention aber auch zu pflegepolitischen Aspekten. Der bekannte Kabarettist Eckart von Hirschhausen, der eine Ausbildung als Arzt hat, moderierte mehrere Kongress-Sessions.

## Neue Professuren

Im Jahr 2016 wurden in der Sozialen Arbeit ein Professor (Prof. Dr. Hendrik Reismann) sowie eine Professorin (Prof. Dr. Renate Schwarz, Querschnittsprofessur gemeinsam mit „Pflege“) berufen.

Der Studiengang wurde im Rahmen der Systemakkreditierung der Hochschule als Stichprobe gezogen. Um unser Qualitätsmanagement zu verbessern wurde 2016 erstmals der Tag der Praxisanleitung genutzt, um systematisch Rückmeldungen von Praxisvertretern/innen zum Studienangebot zu bekommen. Dieses Format soll beibehalten werden.

Der Studiengang wurde auf die Passung zu veränderten Akkreditierungsvorschriften hin überprüft. Das Modulhandbuch wurde entsprechend der Lernzieltaxonomie nach Bloom überarbeitet. Zur Anpassung formaler Kriterien (Mindestmodulgröße, Modulprüfung) sowie zur inhaltlichen Überarbeitung wurde der Abstimmungsprozess der Stakeholder gestartet.

Studierende hatten die Möglichkeit zum Kongress „Armut und Gesundheit“ nach Berlin zu fahren.

Der Tag der Praxisanleitung wurde am 11. November 2016 von den Studiengängen „Soziale Arbeit“ und „Pflegepädagogik“ gemeinsam veranstaltet. Ca. 60 Praxisanleiterinnen und -anleiter aus der Region, die den Studierenden einen Praxissemesterplatz zur Verfügung stellen, kommen zum Austausch und Kontakt an die Hochschule. Das Forum bietet Reflexion und Information für alle Beteiligten.

## Reakkreditierung

Das Jahr 2016 war für den ehemaligen Master-Studiengang „Gesundheitsförderung“ ereignisreich und voller Meilensteine, denn er wurde reakkreditiert und auf Basis bisheriger Erfahrungen entscheidend weiterentwickelt. Im Rahmen der Weiterentwicklung erfolgte zum einen seine Umbenennung zum Master-Studiengang „Angewandte Gesundheitswissenschaft“, zum anderen eine nicht unerhebliche Curriculumsrevision. Mit dieser akzentuierte der Studiengang sein wissenschaftliches Profil und wurde gleichzeitig offener für Inhalte der Pflegewissenschaft und Gesundheitsökonomie. Das optimiert seine konsekutive Anschlussfähigkeit und Passung zum neuen Master „Angewandte Sozialarbeitswissenschaft“ der Fakultät, der im Sommersemester 2017 beginnt.

Neben diesen einschneidenden Neuerungen erfolgten auch 2016 Exkursionen an die Fordham University in New York und zum Kongress Armut und Gesundheit, verbunden mit diversen Praxisbesuchen und erfolgreichen Kongressbeiträgen

Im Uhrzeigersinn, beginnend links oben:

Joshua Heinzel | Soziale Arbeit

Marika Rathfelder | Soziale Arbeit

Pranav Sharma | Mechatronics

Lisa-Katrin Zakes | Soziale Arbeit

Ankita Agrawal | Akademische Mitarbeiterin,

Elektrotechnik und Informatik



### 5 Bachelorstudiengänge

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungsintegrierend)
- Pflegepädagogik
- Soziale Arbeit

### 2 Masterstudiengänge

- Gesundheitsförderung (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)

856 Studierende

### Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Wolfgang Wasel

wasel@hs-weingarten.de

Telefon: 0751 501- 9437

### Angewandte Psychologie

Prof. Dr. Silvia Queri

queri@hs-weingarten.de

### Soziale Arbeit

Prof. Dr. Renate Schwarz

renate.schwarz@hs-weingarten.de

### Pflegepädagogik

Prof. Dr. Birgit Vosseler

vosseler@hs-weingarten.de

### Gesundheitsökonomie

#### Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Prof. Dr. Axel Olaf Kern

axel.kern@hs-weingarten.de

### Pflege

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter,

maik.winter@hs-weingarten.de

### Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Bertram Szagun

szagun@hs-weingarten.de



# Technologie und Management

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus, d.h. unsere Studierenden lernen, Theorien und Technologien in der Praxis in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Dies geschieht durch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

## Betriebswirtschaft/Management

Zum Wintersemester 2016/2017 konnten 1.041 Bewerbungen verzeichnet werden, die Zahl der Erstsemester-Einschreibungen betrug 62. 2017 wird der Studiengang erstmals auch zum Sommersemester starten, 32 Studienplätze wurden eingerichtet. Für die Umstellung von Halb- auf Vollzug wurden drei zusätzliche Professorenstellen zur Verfügung gestellt.

## Wirtschaftsingenieurwesen

Zum Wintersemester 2016/2017 wurde der Studiengang im Sinne einer besseren Identifizierbarkeit in „Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)“ umbenannt. Die Bewerberzahlen verzeichnen einen Zuwachs von rund 40 % und bestätigen diese Entscheidung. Damit stellt sich der Studiengang deutlich gegen den Trend bei technischen Fächern. Die Zahl der Einschreibungen lag bei 55. Zudem wurde durch eine geänderte SPO ein weiter modularisiertes Studienangebot geschaffen, das den Studierenden eine noch individuellere Profilierung ihres Studiums ermöglicht.

## Technik-Entwicklung und Energie- und Umwelttechnik

Die Bewerberzahl für „Technik-Entwicklung“ lag bei 28, die Zahl der Einschreibungen betrug 21. Bei „Energie- und Umwelttechnik“ lag die Bewerberzahl bei 83, die Zahl der Einschreibungen betrug hier 24.

## Technik-Management und Optimierung

Die Erfahrungen der ersten Semester zeigen, dass das Gesamtkonzept des Studiengangs „Technik-Management und Optimierung“ attraktiv für die Studierenden ist. Insbesondere der interdisziplinäre Ansatz mit der Einbindung der angewandten Forschung über die Fraunhofer-Kooperation und die Möglichkeiten der Internationalisierung sind wesentliche Erfolgsfaktoren. Die Bewerberzahl lag bei 122, die Zahl der Einschreibungen bei 24. Der Studiengang wurde im Rahmen der Systemakkreditierung einem Peer-Review unterzogen, dessen Auflagen umgesetzt wurden. Im Zuge dessen wurde die SPO angepasst und zum Wintersemester 2016/2017 eine weitere Profilrichtung „Research and Development“ eingeführt.

## Umwelt- und Verfahrenstechnik

Der in Kooperation mit der HTWG Konstanz durchgeführte Masterstudiengang erfreut sich einer stetig steigenden Beliebtheit und Nachfrage. Für die 20 Studienplätze liegen derzeit ca. 100 Bewerbungen vor.



## Berufsbegleitende Master

In Zusammenarbeit mit der AWW werden die berufsbegleitenden Masterstudiengänge „International Business Management“ (IB) mit 73 Studierenden und „Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte“ (BPM) mit 30 Studierenden durchgeführt. Im Masterstudiengang IB sind erstmalig neun chinesische Ingenieure der ZF Friedrichshafen AG mit an Bord.

## Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät hat strategische Bedeutung und nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. So können unsere Studierenden an mehr als 45 Hochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln.

Internationale Gastprofessoren und -dozenten als Lehrende im Curriculum der Fakultät sind ein Kernelement der Internationalisierung. 2016 waren u.a. Vertreter von Universitäten aus Ungarn, Thailand und Estland an der HRW. Bezüglich des Ausbaus weiterer Hochschulkontakte wurden im Fakultätsrat ein Statusbericht zur „Internationalisierung“ mit strategischen Zielländern und den entsprechenden zukünftigen Aktivitäten präsentiert. Und es fanden bereits Gespräche mit Vertretern von Hochschulen aus Singapur sowie der Nottingham Trent University statt.

Im August wurden anlässlich eines Besuchs in Cochin (Indien) die Akkreditierung und das Rankingverfahren des Master-Studiengangs „Environmental Engineering“ vorbereitet und weitere Kooperationen des SCMS Water Centers mit deutschen Unternehmen initiiert.

Zwei internationale Studienwochen nach Südafrika und Indien wurden im Jahr 2016 mit den IB-Masterstudierenden unter der Leitung von Professor Dr. Eberhard Hohl durchgeführt. Studierende der SRM University (Indien) werden im Sommersemester 2017 an der HRW ihr Studium aufnehmen. Gastvorlesungen von Professoren der südindischen Partneruniversität an der HRW sind geplant.

## Forschung

Professor Dr. Gerhard Krönes hat seine Forschung über nachhaltiges Personalmanagement Ehrenamtlicher weitergeführt und sowohl beim Internationalen Colloquium der Nonprofit-Forscher an der Universität Göttingen als auch auf der Fachmesse Consozial in Nürnberg vorgetragen. Der Göttinger Vortrag wird in einem Tagungsband erscheinen. Auch 2016 wurden die Untersuchungen von Transportprozessen von künstlichen und natürlichen Radionukliden in Wasser und Sediment verschiedener Schweizer Seen und im Rhein fortgeführt. Das vom Labor Spiez (Schweiz) finanzierte Projekt wird von Professor Dr. Eckehard Klemt sowie von Dr. Victoria Putyrskaya im Radioökologielabor der Hochschule durchgeführt. Bis 2017 soll im Sinne einer langfristigen Strahlenschutzvorsorge das Verhalten von Radiocäsium im Vorsee untersucht werden.

Der Fokus der Arbeiten im SCMS Water Institute richtete sich auf den Einsatz von Messverfahren zur Bestimmung von Wasserflussraten in natürlichen und künstlichen Wasserläufen. Die Ergebnisse sollen in ein System eingehen, mithilfe dessen in der Monsunperiode die Vorsorge vor plötzlichen Überflutungen ermöglicht und auch die Rückhaltung und sinnvolle Nutzung des Wassers optimiert werden sollen.

Das ZAFH LED-OASIS betreibt – in Weingarten koordiniert durch Professor Dr. Jörg Baumgart – die Weiterentwicklung der LED-Technologie für die Allgemeinbeleuchtung. Es wurde und wird vom Land und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit insgesamt rund 2,5 Millionen Euro gefördert.

Im Projekt SMART3D entwickeln die Professoren Jörg Eberhardt und Wolfgang Ertel zusammen mit ihren Mitarbeitern und unterstützt vom Sensorspezialisten ifm eine „lernende“ Kamera. Die Aufgabe der Forschungsgruppe Eberhardt ist es, den Sensor optisch und physikalisch zu verbessern und ihn mit zusätzlichen Sensoren zu kombinieren. Ertel und sein Team sind Spezialisten für Künstliche Intelligenz, die die große Datenmenge analysieren und daraus zweifelsfrei unterschiedliche Objekte erkennen soll. Eingesetzt wird die smarte 3D-Kamera in einer ersten Anwendung bei der Automatisierung von Müllfahrzeugen. Viele weitere Einsatzmöglichkeiten sind denkbar. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt das Forschungsprojekt mit rund 408.000 Euro.

### 4 Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaft/Management
- Energie- und Umwelttechnik
- Technik-Entwicklung
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

### 4 Masterstudiengänge

- Technik-Management & Optimierung
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- International Business Management (berufsbegleitend)
- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte (berufsbegleitend)

865 Studierende

### Dekan

Prof. Dr. Nils Hagen  
 nils.hagen@hs-weingarten.de  
 Telefon: 0751 501-9570

### Technik-Entwicklung/Energie- und Umwelttechnik, Prodekan

Prof. Dr.-Ing. Jörg Baumgart  
 joerg.baumgart@hs-weingarten.de

### Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management), Studiendekan im Dekanat

Prof. Dr. Alexander Dühnfort  
 alexander.duehnfort@hs-weingarten.de

### Betriebswirtschaft/Management

Prof. Dr. Gerhard Krönes  
 kroenes@hs-weingarten.de

### Technik-Management & Optimierung

Prof. Dr. Peter Philippi-Beck  
 philippi@hs-weingarten.de

### Umwelt- und Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Werner Hofacker  
 Prof. Dr. Wolfgang Speckle  
 speckle@hs-weingarten.de

### Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte

Prof. Dr. Andreas Schmidthöfer  
 andreas.schmidthoefer@hs-weingarten.de

### International Business Management

Prof. Dr. Eberhard Hohl  
 hohl@hs-weingarten.de



# Gleichstellung, Chancengleichheit

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten verfügte 2016 zur Förderung der Gleichstellung über folgende Struktureinheiten:

- Verankerung des Themas in zwei Prorektoraten (Gleichstellung allgemein: Prorektorin Prof. Dr. Theresia Simon; familiengerechte Hochschule und Berufungen: Prorektor Prof. Dr. Jörg Wendorff)
- Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Dr. A. Klimsa 3 SWS, Prof. Dr. M. Mischo-Kelling 1 SWS)
- Akademische Mitarbeiterin E9 (50%) (Aufstockung gegenüber 2015 um 20 %)
- Gleichstellungskommission

Im Jahr 2016 wurden an der Hochschule Ravensburg-Weingarten 3.828 Euro (ohne Personalkosten) für Gleichstellungsaufgaben ausgegeben. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 1.114 Euro Kosten für Honorar bzw. Beratung in den Bereichen Girls Day/Boys Day sowie Prävention sexuelle Belästigung, 847 Euro für Familiengerechte Hochschule, 1.416 Euro Reisekosten, 435 Euro Drucker sowie 16 Euro Sonstiges.

## **Gleichstellungsbeauftragte**

Professorin Dr. Anja Klimsa  
anja.klimsa@hs-weingarten.de

## **Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte**

Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling  
mischokelling@hs-weingarten.de

## Frauenanteile und diesbezügliche Maßnahmen

Der aktuelle Professorinnen-Anteil ist von 15 % auf 13,7 % gesunken (von 93 Professuren 13 Frauen). Im letzten Jahr wurde eine Frau neu berufen. Zwei weitere Frauen erreichten einen ersten Listenplatz und werden voraussichtlich 2017 ihre Professur antreten. Das erarbeitete Dokument „Kriterien-definierte Berufungen“ wird nicht in allen Fakultäten eingesetzt. Neben der Einstellung der Stellen in der Datenbank der Iakof findet keine systematische aktive Rekrutierung statt. In der Gleichstellungskommission wurden Möglichkeiten der aktiven Rekrutierung diskutiert, es konnte jedoch kein abschließender Standpunkt erarbeitet werden. Die Kommission wird auf die angekündigten diesbezüglichen Vorgaben aus dem Ministerium warten.

Im neuen Studiengang „Angewandte Psychologie“ sind 75 % der Studierenden weiblich. Da jedoch ein Studiengang, der vorwiegend von Frauen studiert wurde („Pflegepädagogik“), wegen mangelnder Nachfrage eingestellt wurde, erhöht sich der Frauenanteil der Hochschule nur unwesentlich auf 34,5 %.

Die Aktivitäten zum „Girls-Day“ und „Boys-Day“ wurden fortgesetzt.

In allen zehn durchgeführten Akkreditierungsverfahren wurden Fragen der Gleichstellung thematisiert. Es wurden Auflagen und Empfehlungen zur Gleichstellung ausgesprochen.

## Professionalisierung der Gleichstellungsarbeit

Neben der Mitarbeit in der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten erfolgte 2016 auch der Austausch im Rahmen der HfSW, die Teilnahme am Professorinnen-Netzwerk der Dualen Hochschule sowie die Qualifizierung der Mitarbeiterin der Gleichstellung zum Gender Mainstreaming im Rahmen eines Online Seminars.

## Familiengerechte Hochschule

Die Hochschule verfolgt die Ziele und Maßnahmen des zweiten Umsetzungsjahres des Audits Familiengerechte Hochschule. Folgende Ergebnisse konnten 2016 erreicht werden (Auswahl):

- Einrichtung Eltern-Kind-Büro für Notfälle (Kinderbetreuung fällt aus) für Beschäftigte und Studierende
- Weiterbildung der Lehrenden im Bereich E-Learning
- Informationen zur fgH sind Bestandteil der Einstellungsmappe
- Vorbereitung der Maßnahmen zum Bereich Service für Familien/Pflege



## Prävention Sexuelle Belästigung

Die Präventionseinheit für Erstsemester-Bachelor-Studierende wurde weiterhin durchgeführt und wird nun auch in Englisch angeboten.



# Finanzen, Liegenschaften, Personal

## Haushalt

Das Haushaltsvolumen blieb für das Jahr 2016 unverändert bei 10,2 Millionen Euro. Die durch Umwidmung von Qualitätssicherungsmitteln zusätzlich geschaffenen Stellen sind nun alle besetzt. Diese Maßnahme belastet den Haushalt der Hochschule dauerhaft mit jährlich rund 450.000 Euro.

## Ausbauprogramme Hochschule 2012 und Master 2016

Aus dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ wurden der Hochschule im Haushaltsjahr 2016 nahezu gleichbleibend 2,4 Millionen Euro zugewiesen; im Programm „Master 2016“ erhöhte sich der Zuweisungsbetrag aufgrund zusätzlich geschaffener Studienanfängerplätze in den Masterstudiengängen auf 620.000 Euro. Wie im Hochschulfinanzierungsvertrag vereinbart, wurden in den Ausbauprogrammen nun auch erstmalig die zu erwartenden Personalkostensteigerungen berücksichtigt und mit der pauschalen Zuweisung eines Aufschlags von 1,5 % auf die Personalkosten finanziert. Die zugewiesenen Mittel werden vollumfänglich für Personalausgaben benötigt.

## Hochschulpakt 2020

Eine Bund-Länder-Vereinbarung zur dritten Phase des Hochschulpakts 2020 sieht vor, 10 % der bisher den Hochschulen bereits zur Verfügung gestellten Mittel umzuwidmen und für qualitätssichernde Maßnahmen in Studium und Lehre einzusetzen. Zur Umsetzung werden deshalb ab dem Jahr 2016 in Baden-Württemberg 10 % dieser Mittel dem „Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FESSt-BW)“ zugeführt und für zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Qualitätssicherung und Studienerfolg wettbewerbs- und antragsbasiert verteilt. Hierzu hat die Hochschule Ravensburg-Weingarten drei Projektanträge gestellt, welche allesamt bewilligt wurden. In den nächsten drei Jahren werden hier insgesamt Mittel in Höhe von ca. 1,5 Millionen Euro umgewidmet. Die direkten Zuweisungsbeträge im Programm „Hochschule 2020“ wurden aufgrund dieser Vereinbarung für alle Hochschulen geringer und müssen eingespart werden.

## Kennzahlen

Das im Jahr 2013 gestartete Projekt der Hochschulförderung zum Aufbau eines gemeinsamen Kennzahlensystems und Best-Practice-Sharing wurde im Oktober mit der Übergabe eines beschreibenden Abschlussdokuments an die Mitgliedshochschulen formal abgeschlossen. Diese zentralen Projektergebnisse beinhalten ein Set von 46 einheitlich definierten und in Form von Kennzahlensteckbriefen dokumentierten Kennzahlen aus verschiedenen Handlungsfeldern der Hochschulen.

## Baumaßnahmen

Nach über einem Jahr Umbauzeit wurde der neu gestaltete Bereich des Studierendenservice im August offiziell eingeweiht. Er setzt nun einen farbenfrohen Akzent in Richtung einer modernen, freundlichen und offenen Hochschule. Die neue Gestaltung war insbesondere notwendig, um den steigenden Studierendenzahlen gerecht zu werden.

Die Sanierung des Wasserschadens im Gebäude B schreitet zügig voran, so dass mit einer Fertigstellung des Gebäudes im Sommersemester 2017 gerechnet werden kann.

## Neue Flächen

Für den neuen Studiengang Mediendesign konnten durch die Teil-Anmietung des Gebäudes G in der Leibnizstraße 20 zusätzliche Flächen zur Verfügung gestellt werden, die dem spezifischen Studienbetrieb dieses Studienganges optimal gerecht werden. Diese werden der Hochschule dauerhaft zur Verfügung gestellt.

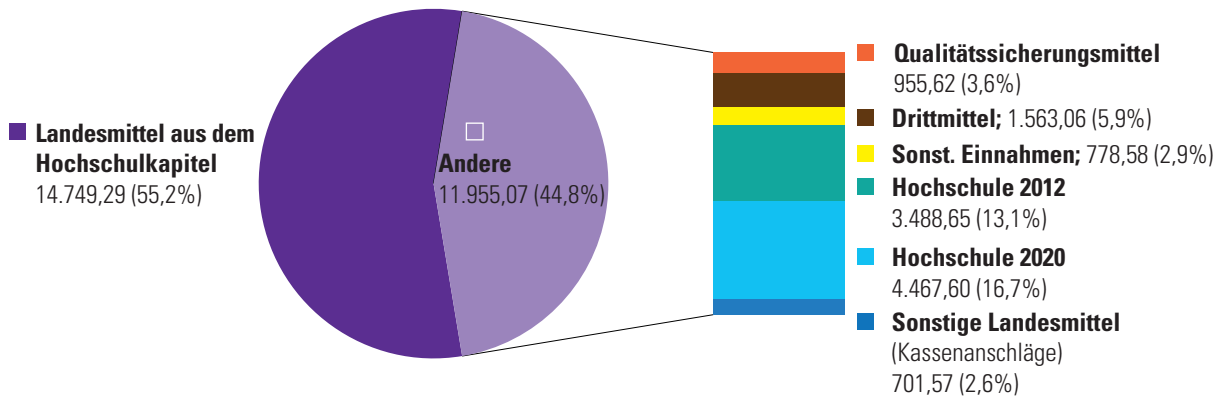
## Personal

Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 104. Inbegriffen sind vier Stiftungsprofessuren, 23 Professuren aus dem Ausbauprogramm Hochschule 2012 sowie 3 Professuren aus dem Ausbauprogramm Master 2016. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 185. Hinzu kommen 136 Studentische- und Wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 171 Lehrbeauftragte.

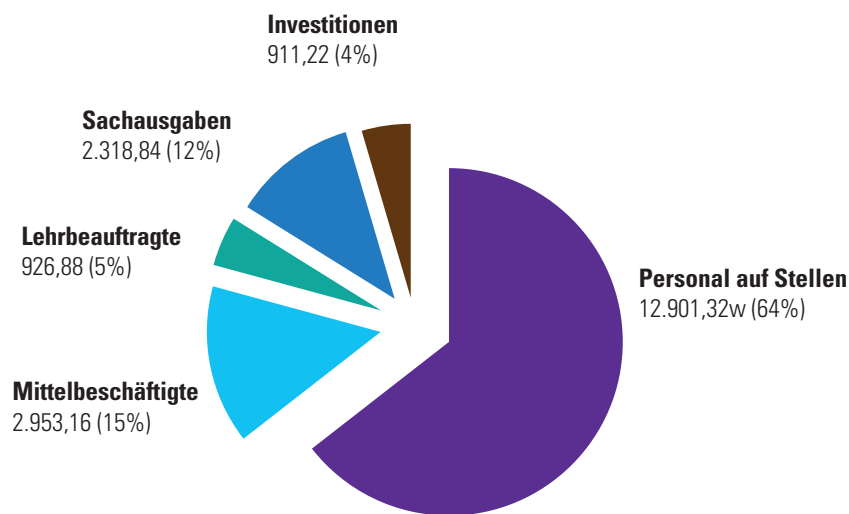


## Einnahmen nach Mittelherkunft

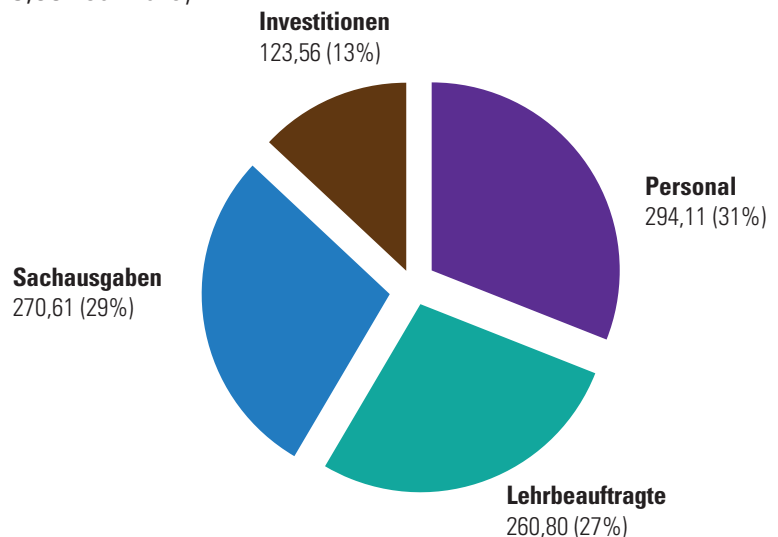
(26.704,36 Tsd. Euro) inkl. Ausgabereste



## Getätigte Ausgaben (20.011,42 Tsd. Euro)

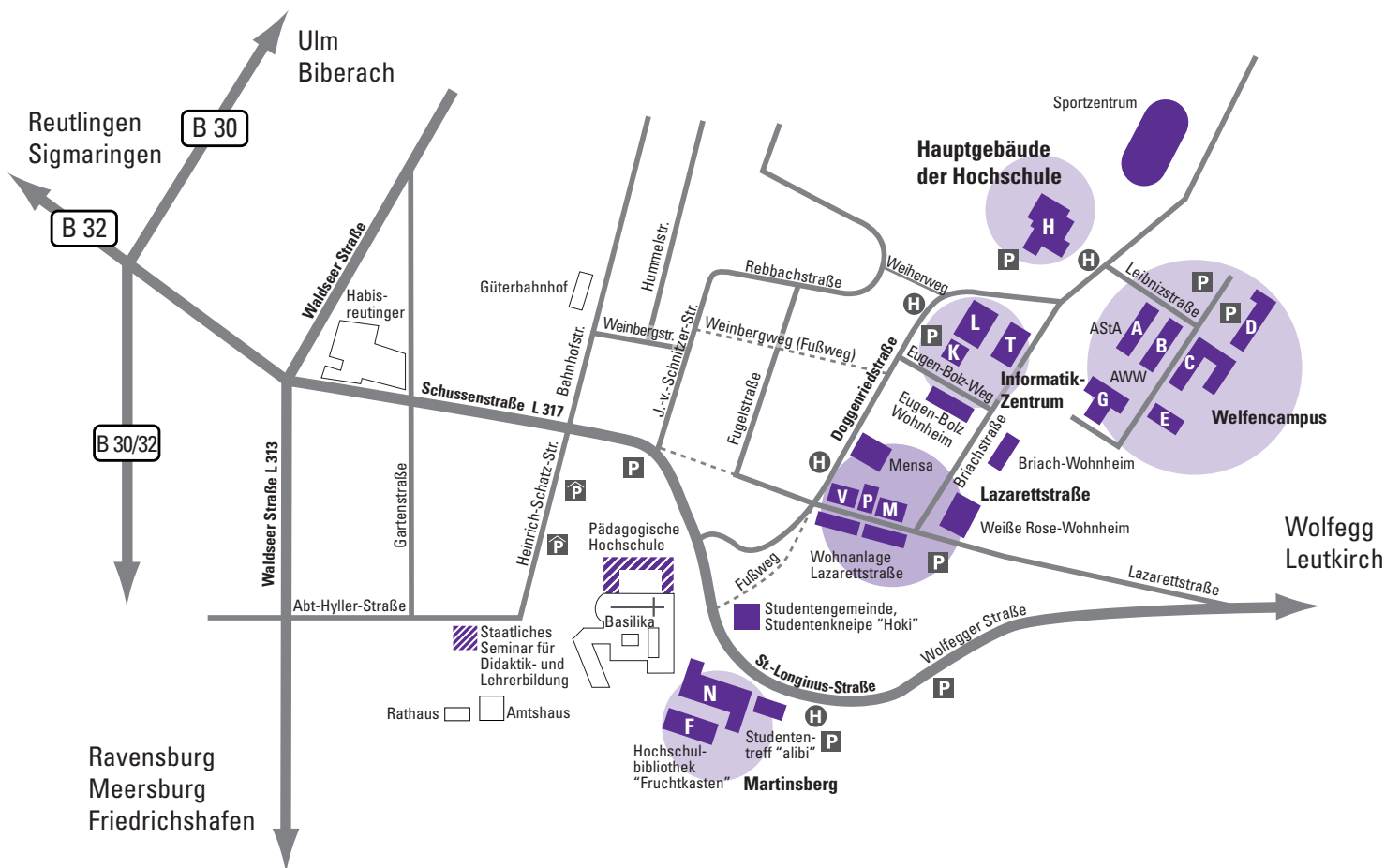


## Ausgaben Qualitätssicherungsmittel (949,08 Tsd. Euro)





# Statistischer Anhang



## Neue Gebäude und Umzüge

Die Hochschule wächst und wächst. Dies kommt nicht zuletzt in baulichen Veränderungen, Umzügen und neuen Gebäuden zum Ausdruck: Neu hinzugekommen ist 2016 das ehemalige IXXAT- und jetzige E-Gebäude, das aufgrund der Sanierungsarbeiten im Gebäude B angemietet wurde. Auf

900 Quadratmetern stehen Büroräume, Hörsäle und Labore für die Fakultäten Technologie und Management sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege zur Verfügung. Zudem können auf dem Campus 60 weitere Parkplätze genutzt werden. Des Weiteren belegt die Hochschule mit dem

neuen Gebäude G ihre mittlerweile dreizehnte Immobilie. Sieben Lehrräume auf zwei Etagen stehen hier den Studierenden des Studiengangs „Mediendesign und digitale Gestaltung“ dort zur Verfügung.

# Bewerberinnen und Bewerber

## Bewerberinnen und Bewerber – Bachelorstudiengänge

Semester	2013/14	2014	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Bachelorstudiengänge</b>							
Angewandte Informatik	176	67	155	61	145	61	151
Angewandte Psychologie	-	-	-	-	-	-	748
Betriebswirtschaft/Management	1.683	-	1.389	-	1.284	-	1.041
Elektromobilität und regenerative Energien	33	-	20	-	27	-	40
Elektrotechnik und Informationstechnik	67	236	53	238	69	235	60
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	14	-	11	-	16	-	11
Energie- und Umwelttechnik	135	-	128	-	96	-	83
Fahrzeugtechnik	284	97	249	99	257	112	257
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	36	12	30	12	32	8	26
Gesundheitsökonomie	516	-	441	-	430	-	299
Internet und Online-Marketing	-	-	-	-	-	-	235
Maschinenbau	366	113	309	106	249	86	232
Mediendesign und digitale Gestaltung	-	-	-	-	353	-	213
Pflege	107	-	119	-	124	-	106
Pflegepädagogik	81	-	83	-	56	-	-
Soziale Arbeit	2.093	832	1.505	656	1.433	595	1.232
Technik-Entwicklung	51	-	54	-	42	-	30
Wirtschaftsinformatik	143	91	111	82	121	73	126
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	41	-	38	-	49	21	26
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	339	158	249	122	183	93	253
<b>Gesamt</b>	<b>6.165</b>	<b>1.606</b>	<b>4.944</b>	<b>1.376</b>	<b>4.966</b>	<b>1.284</b>	<b>5.169</b>

## Bewerberinnen und Bewerber – Masterstudiengänge

Semester	2013/14	2014	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Masterstudiengänge</b>							
Electrical Engineering and Embedded Systems	332	-	336	-	293	-	243
Gesundheitsförderung	-	44	-	59	-	46	-
Informatik	16	22	16	14	23	13	35
International Business Management	-	-	-	-	-	16	-
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	-	-	-	-	-	-	26
Mechatronics	757	-	533	-	513	-	683
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	79	-	90	-	96	-
Technik-Management und Optimierung	-	-	48	28	111	-	122
Umwelt- und Verfahrenstechnik	15	15	9	21	50	39	48
Wirtschaftsinformatik	33	39	56	22	47	39	51
<b>Gesamt</b>	<b>1.191</b>	<b>224</b>	<b>1.035</b>	<b>249</b>	<b>1.070</b>	<b>249</b>	<b>1.208</b>



# Studierende im 1. Semester

## Studierende im 1. Semester – Bachelorstudiengänge

Semester	2013/14	2014	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Bachelorstudiengänge</b>							
Angewandte Informatik	45	30	53	30	33	33	42
Angewandte Psychologie	-	-	-	-	-	-	34
Betriebswirtschaft/Management	65	-	45	-	44	-	62
Elektromobilität und regenerative Energien	25	-	18	-	26	38	17
Elektrotechnik und Informationstechnik	27	39	33	55	32	-	23
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	10	-	10	-	20	-	15
Energie- und Umwelttechnik	23	-	26	-	22	-	24
Fahrzeugtechnik	39	30	36	30	36	31	43
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	23	8	17	10	22	11	16
Gesundheitsökonomie	33	-	35	-	32	-	33
Internet und Online-Marketing	-	-	-	-	-	-	35
Maschinenbau	41	35	40	35	36	33	40
Mediendesign und digitale Gestaltung	-	-	-	-	31	-	32
Pflege	30	-	31	-	31	-	33
Pflegepädagogik	28	-	22	-	19	-	-
Soziale Arbeit	55	54	55	57	52	55	58
Technik-Entwicklung	21	-	24	-	22	-	21
Wirtschaftsinformatik	54	35	39	30	42	30	31
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	30	-	16	-	23	11	23
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	58	41	59	44	60	38	55
<b>Gesamt</b>	<b>607</b>	<b>272</b>	<b>559</b>	<b>291</b>	<b>583</b>	<b>280</b>	<b>637</b>

## Studierende im 1. Semester – Masterstudiengänge

Semester	2013/14	2014	2014/15	2015	2015/16	2016	2016/17
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
<b>Masterstudiengänge</b>							
Electrical Engineering and Embedded Systems	25	-	20	-	26	-	33
Gesundheitsförderung	-	24	-	27	-	23	-
Informatik	10	11	10	9	13	3	18
International Business Management	-	-	-	-	-	15	-
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	-	-	-	-	-	-	18
Mechatronics	29	-	31	-	29	-	30
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	23	-	24	-	24	-
Technik-Management und Optimierung	-	-	17	19	25	-	24
Umwelt- und Verfahrenstechnik	5	4	2	8	8	5	6
Wirtschaftsinformatik	14	9	16	9	19	12	15
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>94</b>	<b>126</b>	<b>104</b>	<b>142</b>	<b>82</b>	<b>144</b>



**Hochschule Ravensburg-Weingarten**

Rektoratssekretariat  
Doggenriedstraße  
88250 Weingarten

Telefon +49 751 501-9541  
Fax: +49 751 501-9873  
E-Mail: [reksek@hs-weingarten.de](mailto:reksek@hs-weingarten.de)

[www.hs-weingarten.de](http://www.hs-weingarten.de)